

Jahresbericht

Sommer- & Wintersemester 2014

Institut für Internationale
Entwicklung



<http://ie.univie.ac.at/>



universität
wien

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Institut	2
1.1 Vorwort.....	2
1.2 Profil.....	3
1.3 Personal	4
1.4 Veranstaltungen & Konferenzen	6
1.5 Gäste des Instituts	11
2 Lehre & Forschung	12
2.1 HörerInnenstatistik.....	12
2.2 „Internationale Entwicklung“ als Studium.....	12
2.3 Drittmittel- und Forschungsprojekte	13
2.4 Forschungsgruppen	23
3 Berichte der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen	27
3.1 Maren Borkert	27
3.2 Anja Breitwieser.....	28
3.3 Alejandro Cuñat	29
3.4 Petra Dannecker	31
3.5 Sara de Jong	35
3.6 Judith Ehlert.....	38
3.7 Rainer Einzenberger.....	40
3.8 Nora Faltmann	41
3.9 Bea Gomes	41
3.10 Margarete Grandner.....	42
3.11 Hanna Hacker.....	45
3.12 Christine Klapeer.....	47
3.13 Helmut Krieger.....	50
3.14 Stefanie Kron	52
3.15 Clemens Pfeffer	54
3.16 Wolfram Schaffar	55
3.17 Valentin Seidler.....	59
3.18 Zeynep Sezgin	60
3.19 Christiane Voßemer	61
4 Impressum	64

1 Institut

1.1 Vorwort

Dies ist der vierte Jahresbericht des Instituts für Internationale Entwicklung, den wir uns freuen zu präsentieren. Er zeigt, dass das Institut für Internationale Entwicklung sich als Lehr-, aber auch als Forschungsplattform an der Universität Wien etabliert hat. Die transdisziplinäre Ausrichtung, die in der Vergangenheit immer wieder kritisch beobachtet wurde, hat sich als ‚nachhaltig‘ erwiesen, gerade auch vor dem Hintergrund der zunehmenden globalen Herausforderungen. Dies verdeutlichen die Studierendenzahlen. Das Masterstudium der Internationalen Entwicklung erfreut sich, nach dem Auslaufen des Individuellen Diplomstudiums zum 30. April 2014, eines großen Interesses. 320 Studierende haben sich – von unterschiedlichen Universitäten kommend und mit unterschiedlichen disziplinären Bachelor-Abschlüssen – 2014 inskribiert. Sie alle eint das Interesse an einem Studiengang, der sich kritisch mit ‚Entwicklung‘ als transdisziplinärem Gegenstand auseinandersetzt. Für uns stellt das unterschiedliche Vorwissen der Masterstudierenden eine Herausforderung, aber vor allem auch eine Bereicherung dar.

Aber auch im Bereich Forschung hat sich 2014 viel bewegt. So wurden die ersten Drittmittelprojekte am Institut erfolgreich abgeschlossen: das APPEAR-Projekt zu ‚Conflict, Participation, and Development in Palestine‘, das vom FWF geförderte Projekt ‚The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures‘ sowie das OeNB-Projekt zum ‚Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen‘. Andere Forschungsprojekte wurden erfolgreich weitergeführt und erste Ergebnisse auf nationalen und internationalen Konferenzen präsentiert. Ein neues vom FWF gefördertes Forschungsprojekt zum ‚Körperpolitischen Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformationen‘ unter der Leitung von Judith Ehlert und unter Mitarbeit von Nora Faltnann wurde 2014 bewilligt und mit Jänner 2015 begonnen. Im Mai 2014 hat Wolfram Schaffar die von der Austrian Development Agency (ADA) finanzierte Stiftungsprofessur angetreten. Sein Arbeitsbereich wird verstärkt durch Rainer Einzenberger, der als neuer Universitätsassistent (praedoc) seine langjährigen Erfahrungen als Mitarbeiter einer in Asien tätigen entwicklungspolitischen Stiftung einbringt. Diese neuen MitarbeiterInnen erweitern die Lehr- und Forschungstätigkeiten am Institut um zusätzliche Themenfelder und damit auch um neue Perspektiven und Zugänge.

Wir hoffen, mit diesem Jahresbericht den LeserInnen einen wertvollen Überblick über die Lehre und Forschung am Institut für Internationale Entwicklung zu geben. Weitere Informationen zu Personen, Forschung und Studium finden Sie auf unserer Instituts-Webseite (<http://ie.univie.ac.at>).



Univ.-Prof.ⁱⁿ Petra Dannecker
(Institutsleiterin)



ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Margarete Grandner
(Studienprogrammleiterin)

1.2 Profil

Das Institut für Internationale Entwicklung wurde 2010 an der Universität Wien gegründet. Es ist aus dem 2002 von Lehrenden gegründeten Projekt und Diplomstudium Internationale Entwicklung hervorgegangen.

Als interfakultäre Forschungs- und Lehrplattform konzipiert, verfolgt das Institut das Ziel, Entwicklungsforschung sowohl in der Lehre als auch der Forschung zu etablieren und weiter zu entwickeln. Getragen wird das Institut von der gemeinsamen Annahme, dass es sich bei ‚Entwicklung‘ um ein Phänomen handelt, das transdisziplinär zu analysieren und zu lehren ist. Im Zentrum der Lehre und Forschung stehen daher Theorien und Ansätze sozialer, politischer, historischer, kultureller und wirtschaftlicher Transformationen und Ungleichheiten und deren Reflexion, aber auch die kritische Begleitung der Entwicklungszusammenarbeit sowie Fragen der methodischen Herangehensweise an den Gegenstand ‚Entwicklung‘. Wir sehen eine transdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl in Lehre als auch Forschung als Voraussetzung, um politische, ökonomische, soziale und kulturelle Prozesse, Dynamiken, Machtstrukturen und deren Zusammenspiel sowohl global als auch lokal zu verstehen. Das spiegelt sich einerseits in der interdisziplinären Zusammensetzung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider, die zusammen mit Lektorinnen und Lektoren aus unterschiedlichen Wissens- und Praxisfeldern den Ansatz der transdisziplinären Entwicklungsforschung am Institut umsetzen auch um Theorie und Praxis stärker zu verknüpfen.

In der Forschung verfolgen wir weiterführende und neue Forschungsprojekte und vernetzen uns auch über die universitären Grenzen hinweg um uns mit dem komplexen Gegenstand ‚Entwicklung‘ vor dem Hintergrund der wachsenden lokalen und globalen Ungleichheiten auseinandersetzen. Die Zusammenführung unterschiedlicher disziplinärer Ansätze, Konzepte und Methoden soll neue methodologische Herangehensweisen hervorbringen und zur Entwicklung neuer theoretischer Konzepte jenseits disziplinärer Grenzen beitragen. Wir kooperieren daher eng mit den entsprechenden Fachrichtungen an der Universität Wien, die sich im weitesten Sinne mit Entwicklungsforschung und/oder Forschung in den sogenannten Ländern des Südens, Entwicklungszusammenarbeit oder Nord-Süd-Beziehungen auseinandersetzen.

1.3 Personal

Professorinnen und Professoren

Univ.-Prof. *Alejandro Cuñat*, PhD (Professur Entwicklungsökonomie)

Univ.-Prof. Dr. *Petra Dannecker*, M.A. (Institutsleiterin; Professur Entwicklungssoziologie)

Ao. Univ.-Prof. Dr. *Margarete Grandner* (Studienprogrammleiterin; Professur Geschichte und Entwicklung)

Univ.-Prof. Dr. *Hanna Hacker* (ADA-Stiftungsprofessur Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung) bis 30.09.2014

Univ.-Prof. Dr. *Stefanie Kron* (Gastprofessur Sozialwissenschaftliche Entwicklungsforschung) bis 30.04.2014

Univ.-Prof. Dr. *Wolfram Schaffar* (ADA-Stiftungsprofessur politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung) seit 01.05.2014

Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten

Dr. *Maren Borkert* (Postdoc; Entwicklungssoziologie) bis 03.09.2014

Mag. *Anja Breitwieser* (Praedoc; Entwicklungsökonomie) bis 20.10.2014

Mag. Rainer Einzenberger (Praedoc; politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung) seit 15.01.2015

Dr. *Judith Ehlert* (Postdoc; Entwicklungssoziologie) seit 01.10.2013

Dr. *Christine Klapeer* (Postdoc; Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

Mag. *Clemens Pfeffer* (Praedoc; Geschichte und Entwicklung) bis 19.10.2014

Mag. *Christiane Voßemer* (Praedoc; Entwicklungssoziologie)

Senior-Lecturer

Dr. *Bea Gomes*

Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter

Dr. *Sara de Jong*, MA (EU-FP7-Projekt ‘BorkerInG – Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration’) seit 01.03.2014

Mag. Nora Faltmann (Praedoc, FWF-Projekt ‘Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation’) seit 12.01.2015

Mag. *Helmut Krieger* (Appear-Projekt ‘Conflict, Participation and Development in Palestine’)

bis 30.10.2014

Dr. *Valentin Seidler*, BA (FWF-Projekt 'The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures') bis 31.07.2014

Dr. *Zeynep Sezgin*, M.A. (FWF-Projekt 'Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, Germany and Pakistan')

Studienassistentinnen und Studienassistenten

Volkan Agar (politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung) ab 01.09.2014

Katherine Agramonte Beltré (EZA & Entwicklungspolitik) ab 15.10.2014

Aljoscha Bökle (Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung) bis 30.09.2014

Flora Endl (Entwicklungsökonomie) seit 01.10.2014

Jutta Faigle (Soziologie) bis 30.04.2014

Isabelle Garde (Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung) bis 30.09.2014

Eva Nicola Rinner (Entwicklungsökonomie) bis 30.09.2014

Christoph Osztovcics (Entwicklungssoziologie) seit 01.05.2013

Forschungsassistentinnen und Forschungsassistenten

Anne-Kristin Sus (OeNB-Projekt 'Der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen') von 15.05.2014 bis 15.11.2014.

Michaela Hochmuth (FWF-Projekt 'Ein körperpolitischer Ansatz des Essens - Vietnam im Geflecht globaler Transformation', seit 01.04.2015)

Administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mag. *Elke Christiansen* (StudienServiceStelle)

Mag. *Duffner, Ephraim* (StudienServiceStelle und Erasmus-Koordinator) (Karenzvertretung von Daniel Görgl vom 08.09.2014 bis 07.09.2015)

Mag. *Daniel Görgl* (StudienServiceStelle und Erasmus-Koordinator) (karenziert vom 01.09.2014 bis 31.08.2015)

Mag. *Andrea Kremser* (Institutsadministration, Sekretariat)

Mag. *Sarah Marquardt* (Institutsadministration) seit 01.04.2014

Lektorinnen, Lektoren und Lehrende anderer Institute

Aßheuer, Tibor	Gruber, Wolfgang	Pühretmayer, Hans
Ataç, Ilker	Grünberg, Georg	Purkarthofer, Petra
Benesch, Thomas	Guenay, Cengiz	Reichel, David
Brandner, Vera	Gütermann, Christoph	Reiter, Margit
Braun, Petra	Guth, Ralph	Rienzner, Martina
Brousek, Jan	Hartmeyer, Helmuth	Ringhofer, Lisa
Brunöhler, Tim	Hirzer, Petra	Rohregger, Barbara
Ciganikova, Martina	Jäger, Johannes	Santi, Massimiliano
Dahlvik, Julia	Kolland, Franz	Schicho, Walter
Daum, Rafael	Kraler, Albert	Schleicher, Korbinian
Demel, Katharina	Krencyeva, Misa	Schmidt, Lukas
Deutschmann, Anna	Kroismayr, Sigrid	Schönbauer-Brousek, Linda
Dick, Gundi	Kron, Stefanie	Schönpflug, Karin
Doucette, Erika	Kuppe, Rene	Schröder, Sabine
Edelmayer, Friedrich	Langenberger, Birgit	Schuch, Klaus
Englert, Birgit	Lehrner, Andreas	Seidler, Valentin
Faschingeder, Gerald	Mair, Anton	Seidler, Yuki
Fegue, Cyril	Malekpour, Jasmin	Sinzinger, Miriam
Films, Aleksandra	Mayrhofer, Maria	Sonderegger, Arno
Fischer, Karin	Messinger, Irene	Steixner, Margret
Fritsche, Andrea	Müller-Uri, Fanny	Unfried, Bertold
Garde, Isabelle	Neuhold, Petra	Valchars, Gerd
Gauster, Susana	Obrovsky, Michael	Vedernjak, Aleksandra
Gerstl, Alfred	Ossmann, Stefan	Weidinger, Bernhard
Girstmair, Stefanie	Probst, Lorenz	Wick, Katharina
Gouma, Assimina	Probst, Stefan	Zimmermann, Susan
Grau, Inge	Prokop, Sabine	Zuckerhut, Patrizia

1.4 Veranstaltungen & Konferenzen

1.4.1 ie.talks

Veranstaltungsreihe des Instituts für Internationale Entwicklung

Die Vortrags- & Diskussionsreihe stellt zum einen ein internes Austauschforum für IE-Studierende, Lehrende und Mitglieder von Forschungsgruppen dar. Zum anderen zielt das Institut mit "ie.talks" auf den Dialog mit allen Interessierten der kritischen und transdisziplinären Entwicklungsforschung ab. Um verschiedene Perspektiven und eine verbesserte Vernetzung an der IE zu garantieren, laden wir für die Vorträge auch GastreferentInnen anderer wissenschaftlicher Institutionen ein. (Das Programm des SoSe 2014 und WiSe 2014 finden Sie im Anhang)

1.4.2 Schwerpunktvorlesung Kolonialisierung: Transdisziplinäre Perspektiven, Debatten und Diskussionsfelder

Ringvorlesung des Instituts für Internationale Entwicklung im Sommersemester 2014

Organisiert von: Clemens Pfeffer

Die transdisziplinäre Ringvorlesung soll einen Einblick in die vielfältigen Zugänge zum Themenbereich „Kolonialismus“ geben. Neben der Diskussion, welchen Beitrag historische Auseinandersetzungen mit kolonialen Herrschaftsverhältnissen für die Analyse und das Verständnis ungleicher Nord-Süd-Beziehungen leisten, soll die Etablierung des Themenfeldes als Forschungsperspektive mit Blick auf unterschiedliche Disziplinen und darüber hinaus für den Bereich der Entwicklungsforschung geklärt werden. Fragen der historischen Etablierung kolonialer Machtverhältnisse und ihrer wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Konsequenzen werden damit ebenso im Blickpunkt der Lehrveranstaltung stehen, wie die Auseinandersetzung mit kolonialen Denksystemen, ihrer Fortschreibung und Transformation.

1.4.3 Südafrikas freie Wahlen 1994. Österreichische Wahlbeobachter/innen blicken zurück

Podiumsdiskussion

Datum: 10.04.2014

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Alois Wagner Saal, Sensengasse 3, 1090 Wien

Veranstaltet von: Forum Südliches Afrika – SADOCC in Kooperation mit dem Institut für Internationale Entwicklung

Rund zwei Dutzend Österreicher/innen waren unter den Beobachter/inne/n von Südafrikas ersten freien Wahlen im April 1994, teils im Auftrag der Regierung, teils von NGOs entsendet. Einige von ihnen blicken bei dieser Veranstaltung, die den Auftakt einer Reihe von Aktivitäten zum zwanzigjährigen Jubiläum der südafrikanischen Demokratie bildet, auf ihre spannenden persönlichen Erfahrungen zurück. Davon ausgehend sprechen wir über ihre Einschätzung der Entwicklung seit 1994 und ihre Erwartungen an die Zukunft.

1.4.4 Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung

Buchpräsentation & Diskussion

Datum: 03.06.2014

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Alois Wagner Saal

Veranstaltet von: Petra Dannecker (IE) und Birgit Englert (Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien)

Mit: Petra Dannecker, Birgit Englert, Gudrun Lachenmann (Universität Bielefeld), Christine Klapeer, Christiane Voßemer und Judith Ehlert (alle IE)

1.4.5 Human Security

Workshop

Datum: 25.06.2014

Ort: Seminarraum SG 1, Institut für Internationale Entwicklung

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung und Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens

1.4.6 Demokratie! Aber wie? Gesellschaftliche Vielfalt und Differenz – Herausforderungen für Partizipation und Repräsentation

Public Forum

Datum: 25.06.2014

Ort: Aula am UniCampus

Veranstaltet von: Österreichisches Netzwerk der Anna Lindh Stiftung mit Unterstützung des Instituts für Internationale Entwicklung

1.4.7 Forschungsworkshop des Instituts für Internationale Entwicklung

Workshop zu den Forschungsaktivitäten der IE

Datum: 02.10.2014

Ort: Seminarraum SG1, Institut für Internationale Entwicklung

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung

1.4.8 Workshop on Democracy, Judicialisation and Right-based Development

Abschlussveranstaltung des OeNB-Projekts ‚Der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen‘

Datum: 27.10.2014

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Alois Wagner Saal

Gestaltet von: Wolfram Schaffar und Anne-Kristin Sus

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung

Mit: Pitch Pongsawat (Chulalongkorn University), Wolfram Schaffar, Ralph Guth und Christine Klapeer (alle IE)

Human rights are a core element of democracy. And so are courts and other institutions where rights can be claimed. Indeed, many emancipatory struggles worldwide are being fought by rights-conscious citizens in national or international legal arenas. The human rights based approach to development departs from these experiences and focuses on the codification of human rights, the support of a professional and independent judiciary, and human rights education of citizens. Because of its entrenched pro-democracy movements, especially in the 1990s, Thailand has been seen as a flagship of democratisation in Southeast Asia.

As such the country was the focus of many organisations running democratisation support programmes, using ideas of a rights-based development paradigm. However, with the coup d'état in May 2014 and the establishment of a highly authoritarian military regime, the democratisation process has been reversed. Interestingly, courts and judges have played an active role in this process.

The workshop aims at taking Thailand as a point of departure to start a reflection on the following questions:

- What is the role of courts and the judiciary in democratisation processes?
- How can the active role of the judiciary in establishing an authoritarian regime in Thailand be analysed?
- What are the lessons learned beyond the example of Thailand?
- What examples of successful democratisation processes do we know? (best practice)
- What do the different examples tell us about the human rights-based approach of development?

1.4.9 “umbruch aufbruch”

6. Österreichische Entwicklungstagung

Datum: 14.11.-16.11.2014

Ort: Universität Salzburg

Mit Beiträgen von: Petra Dannecker, Christiane Voßemer und Wolfram Schaffar

Veranstaltet von: Paulo Freire Zentrum u.a. mit dem Institut für Internationale Entwicklung als Partnerin

1.4.10 Aufbruch – zu mehr Geschlechtergerechtigkeit? Von den Millenniumentwicklungszielen zur Post-2015 Agenda

Vortrag & Workshop

Datum: 13.11.2014

Ort: Seminarraum „alte Kapelle“, UniCampus

Veranstaltet von: WIDE – Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven in Kooperation mit dem Institut für Internationale Entwicklung

1.4.11 Demokratie und Entwicklung – im Zeichen der globalen Krise

Antrittsvorlesung von Wolfram Schaffar

Datum: 15.01.2015

Ort: Kleiner Festsaal, Universität Wien

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung, gefördert durch die Austrian Development Agency

1.4.12 Beyond Aid – von Hilfe und Gerechtigkeit

Diskussionsveranstaltung

Datum: 29.01.2015

Ort: HS II, NIG, Universität Wien

Gestaltet von: Margit Scherb, Petra Dannecker, Wolfram Schaffar und Ulrich Brand, Etienne Schneider und Sarah Marquardt

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung und Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien

Mit: Thomas Gebauer (medico international), Wolfram Schaffar (IE) und Ulrich Brand (Institut für Politikwissenschaft)

Unter dem Begriff "Beyond Aid" werden gegenwärtig verschiedene Diskussionen über die Zukunft von "Entwicklungshilfe" geführt. Zum einen geht es darum, dass traditionelle Formen bi- und multilateraler Hilfe – im Vergleich zu anderen Finanzströmen – an Bedeutung verlieren und vermehrt neue AkteurInnen auftreten. Zum anderen ist es nötig, dass das Konzept "Hilfe" von einem gemeinsamen Bemühen um eine grundlegende Veränderung unserer Lebensweise abgelöst wird.

Ziel ist es, die Praxis staatlicher und nichtstaatlicher entwicklungspolitischer AkteurInnen kritisch zu hinterfragen und die Auswirkungen der sich anbahnenden Veränderungen in der internationalen Zusammenarbeit zu beraten. Darüber hinaus wird Raum für die Frage nach Alternativen eröffnet.

1.4.13 Tax Justice to Promote Social Justice

Konferenz

Datum: 24.02.2015

Ort: Skylounge, Oskar Morgenstern Platz, Universität Wien

Veranstaltet von: VIDC und Institut für Internationale Entwicklung

Mit: Petra Dannecker

1.4.14 Widerstand und Entwicklungsforschung

Präsentation des Journal für Entwicklungspolitik – JEP 1/2014 „Rethinking Resistance in Development Studies“

Datum: 17.03.2015

Ort: Depot

Veranstaltet von: Mattersburger Kreis und Institut für Internationale Entwicklung

Mit: Clemens Pfeffer (Schwerpunktredakteur), IE; Miša Krenčeyová, Institut für Afrikawissenschaften; Ilker Ataç, Institut für Politikwissenschaft; Claudia Dal-Bianco, Frauensolidarität;

Die Rolle der Zivilgesellschaft für Entwicklung ist ein zentraler Gegenstand des Diskurses über nachhaltige internationale Entwicklung. Dabei stellen sich immer wieder die Fragen, in welcher Form, in welchem Ausmaß und unter welchen politischen Rahmenbedingungen zivilgesellschaftliche Initiativen Entwicklungsprozesse unterstützen. Hier zeigt sich, dass zivilgesellschaftliche Akteure per se weder fortschrittlicher noch schlechter sind als

Entwicklungskooperationen durch staatliche Akteure. Ausgehend vom Schwerpunktheft des Journal für Entwicklungspolitik (JEP 1/2015 "Civil Society, Cooperation and Development"), diskutieren im Rahmen dieser Veranstaltung ExpertInnen unterschiedliche Perspektiven auf die Rolle der Zivilgesellschaft für Entwicklung.

1.4.15 feminIEsta?! The f-word and its dis/content

Website-Release und Diskussion von feminIEsta

Datum: 23.03.2015

Ort: Depot

Gestaltet von: Isabelle Garde (Lektorin an der IE) und Hanna Hacker

Feministisches Begehren, queere Körper, internationale Missverhältnisse: Aus Anlass des Release unserer Website feminIEsta wollen wir mit feministischen Initiativen von Aktivist_innen, Wissenschaftler_innen und besonders auch von Medienmacher_innen ins Gespräch kommen und unsere jeweiligen Projekte, Positionen und Strategien zur Diskussion stellen. Wie halten es die Diskutant_innen mit dem „f word“? Wie gehen sie mit medialer Repräsentation um? Wie verfahren sie mit den Institutionen, innerhalb derer sie verortet sind oder gegen die sie Politik machen?

1.4.16 Political Conflict, Social Cohesion: Exploring the roles of multilingualism, minority languages

Vortrag

Datum: 22.04.2015

Ort: Seminarraum IE, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung

Organisiert von: Wolfram Schaffar

Mit: Josep Lo Bianco, Professor of Language and Literacy Education

1.5 Gäste des Instituts

Im Zuge von Vorträge, Workshop, Tagungen und Kooperationsbestrebungen hatten wir folgende WissenschaftlerInnen und ExpertInnen zu Gast am Institut:

- Gudrun Lachenmann
- Hans-Jürgen Lüsebrink
- Joseph Lo Bianco
- Khin Zaw Win
- Martina Padmanabhan
- Niyada Kiatying-Angsulee
- Patricia Noxolo
- Pitch Pongsawat
- Steffi Hobuss
- Thomas Gebauer

2 Lehre & Forschung

Die nicht trennbare Einheit von Lehre und Studium, Forschung und Praxis soll eine transdisziplinäre Herangehensweise an Entwicklungsforschung ermöglichen.

Thematisiert werden u.a. Ursachen und Wesen der Phänomene „Entwicklung“ und „Unterentwicklung“, Entwicklungstheorien und -strategien, die Beziehungen zwischen „Nord“ und „Süd“ und ihre Geschichte sowie die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit.

2.1 HörerInnenstatistik

SEMESTER	GESAMTZAHL DER STUDIERENDEN
SoSe 2014	
Bachelorstudium	971
Masterstudium	491
WiSe 2014	
Bachelorstudium	725
Masterstudium	535

2.2 „Internationale Entwicklung“ als Studium

Bachelorstudium Internationale Entwicklung

Seit dem Wintersemester 2009 konnte das Bachelorstudium „Internationale Entwicklung“ belegt werden. Da 2011 die STEOP (Studieneingangs- & Orientierungsphase) verpflichtend eingeführt wurde, musste ein neuer Studienplan für das Bachelorstudium 2011 geschrieben werden. Das Studium erfreute sich zwar großer Beliebtheit, es wurde von Seiten des Rektorats dennoch aufgelassen und konnte ab dem Wintersemester 2012 nicht mehr inskribiert werden.

Der Studienplan 2009 ist online abrufbar unter:

<http://ie.univie.ac.at/studieren/bachelorstudium-2009-auslaufend/studienplan/>

Der Studienplan 2011 ist online abrufbar unter:

<http://ie.univie.ac.at/studieren/bachelorstudium-2011-auslaufend/studienplan/>

Masterstudium Internationale Entwicklung

2011 wurde ein Individuelles Masterstudium für IE-BachelorabsolventInnen erstellt.

Der Studienplan ist online abrufbar unter:

[http://ie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/proj_int_entwicklung/Studienplaene/Individuelles Masterstudium Internationale Entwicklung 28 6 2011.pdf](http://ie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/proj_int_entwicklung/Studienplaene/Individuelles_Masterstudium_Internationale_Entwicklung_28_6_2011.pdf)

Mit Beginn des Wintersemesters 2012 wurde das Individuelle Masterstudium durch ein reguläres abgelöst und zählt bis Ende des Wintersemesters 2014 535 Studierende.

Der Studienplan ist online abrufbar unter:

<https://ie.univie.ac.at/studieren/masterstudium/>

Individuelles Diplomstudium Internationale Entwicklung

Das Individuelle Diplomstudium konnte ab 2009 nicht mehr inskribiert werden. 1.149 Studierende haben das Studium erfolgreich abgeschlossen.

Der Studienplan ist online abrufbar unter:

<http://ie.univie.ac.at/studieren/diplomstudium-auslaufend/>

2.3 Drittmittel- und Forschungsprojekte

2.3.1 Conflict, Participation and Development in Palestine

Projektleiterin: Samia Al-Botmeh (Birzeit University)

Projektleiter für Österreich: Helmut Krieger (Universität Wien)

Finanziert von: ADA (Austrian Development Agency)

Projektzeitraum: 01.08.2011 – 30.10.2014

Mit 1. August 2011 begann dieses dreijährige Hochschulkooperationsprojekt zwischen dem Centre for Development Studies (CDS) an der Birzeit University, West Bank und dem Institut für Internationale Entwicklung (Uni Wien).

Das Kooperationsprojekt beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Die Entwicklung eines Master-Studienplans in Entwicklungsforschung für das CDS in Birzeit
- ein Weiterbildungsprogramm für die über 150 FeldforscherInnen des CDS mit den Schwerpunkten Methoden und Methodologie der empirischen Sozialforschung
- die Einrichtung eines Forschungsclusters zu Conflict and Development am Institut für Internationale Entwicklung
- ein Austauschprogramm sowohl für ForscherInnen als auch für Studierende zwischen der Birzeit University und dem Institut für Internationale Entwicklung

Finanziert wird das Projekt über ein von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit aufgelegtes Programm namens APPEAR (Austrian Partnership Programme in Higher Education & Research for Development, www.appear.at), dessen thematischer Fokus von Armutsbekämpfung, ländlicher Entwicklung und Konfliktprävention bis hin zu Lehre und Forschung im Zusammenhang mit Entwicklung reicht.

An dem Projekt sind folgende InstitutsmitarbeiterInnen beteiligt: Petra Dannecker, Helmut Krieger, Wolfram Schaffar, Walter Schicho.

Projektwebseite: <http://cds-ie.univie.ac.at/en/home.html>

2.3.2 Der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen. Soziale Bewegungen und Gewerkschaften zwischen der Forderung nach Grundrechten und der Ablehnung einer Juridifizierung der Politik

Projektleiter: Wolfram Schaffar

Projektmitarbeiter: Ralph Guth, Fabian Unterberger

Finanziert von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank

Projektzeitraum: 01.03.2012 - 31.01.2015

Das Projekt untersucht den Demokratisierungsprozess und die Debatte um eine Verfassungsreform in Thailand, die sich unter dem Eindruck der seit 2006 andauernden politischen Krise entfaltet. Ausgehend von früheren politikwissenschaftlichen und rechtssoziologischen Arbeiten, die die soziale und politische Dynamik hinter Verfassungsreformen analysiert haben, lenkt die Untersuchung die Aufmerksamkeit auf das Rechtsbewusstsein (legal consciousness) der politischen Akteure und nimmt die langfristige strategische Ausrichtung in Bezug auf einen Rechtsdiskurs und auf ein liberales Verfassungsmodell US-amerikanischer Prägung in den Blick.

Da das Scheitern des Demokratisierungsprozesses in Thailand als Ausdruck einer weltweiten Krise der Demokratie gelten kann, versprechen die Ergebnisse über den Einzelfall hinaus einen Einblick in die Perspektiven zukünftiger Demokratisierungsprozesse anderer Länder.

Projektwebseite: <http://rights-and-development.univie.ac.at/home/>

2.3.3 Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation

Projektleiterin: Judith Ehlert

Projektmitarbeiterinnen: Nora Faltmann (prae doc) und Michaela Hochmuth (Forschungsassistentin)

Finanziert von: FWF – Der Wissenschaftsfonds

Projektzeitraum: 01.01.2015 - 31.12.2017

Aufgrund der Tatsache, dass es bis zum Jahr 2050 ca. neun Milliarden Menschen weltweit zu ernähren gilt, stellt das Thema Ernährungssicherheit einen äußerst relevanten internationalen Policy- und Forschungsbereich dar. Jedoch, anstelle der dominanten technokratisch-produktivistischen Herangehensweise an die Problemstellung, wie die Welt ernährt werden kann, nimmt das Forschungsprojekt eine akteursorientierte und ethnographische Perspektive ein und hinterfragt, welchen Sinn Menschen dem Essen zuschreiben gerade im Kontext von Nahrungsmittelüberfluss und eines immensen Zuwachses an Fettleibigkeit weltweit. Nahrungsmittelüberfluss und die daraus resultierenden sozio-ökonomischen Konsequenzen fanden bislang wenig sozialanthropologische Aufmerksamkeit. Anhand des Beispiels Vietnam versucht das Projekt ein empirisches Verständnis des Wandels von Esskulturen vor dem Hintergrund der Globalisierung zu entwickeln. Besonderes Augenmerk wird auf das Zusammenspiel von Körperkonzepten, Schönheitsidealen und der sozio-kulturellen Kontrolle von Esspraktiken gelegt. Dabei fokussiert das Projekt u.a. die Entwicklung von Diätverhalten. Nach den eindrücklichen Erfahrungen des Krieges und Zeiten der extremen Nahrungsunsicherheit in Vietnam, sieht sich die Bevölkerung seit den rapiden wirtschaftlichen Entwicklungen Ende

der 1980er Jahre einer wachsenden Vielfalt von (ausländischen) Nahrungsmittelangeboten gegenüber. Vor dem Hintergrund des kommunistischen Einparteiensstaates sowie der rasanten Marktintegration, eruiert das Projekt die Transformation von Esskultur anhand der sozialen Konstruktion von männlicher und weiblicher Körperlichkeit, Subjektivität und Geschlechteridentität, die sich in der Regulierung von Essverhalten manifestieren.

Das Forschungsprojekt liefert einen Beitrag zur Theoriebildung bzgl. der Verbindung von Körperbildern und der Kontrolle und Regulierung von Essverhalten. Es schlägt einen körperpolitischen Ansatz für die Analyse der Veränderung von Essgewohnheiten vor, welcher Ernährung und Körper sozialkonstruktivistisch sowohl als Macht-Wissen Komplex, als Ausdruck gesellschaftlicher Ungleichheit und der Inkorporierung bzw. (Re-) Produktion sozialer Ordnung sowie aber auch – aus Akteursperspektive – Essen als sinnhafte Erfahrung von Leiblichkeit und lebensweltlichen Handlungsspielraum im phänomenologischen Sinne versteht. Das Projektthema ‚Essen‘ wird somit im weiteren Sinne zu einer Linse, durch die gesellschaftlicher Wandel in Vietnam im Kontext von Globalisierung zugänglich gemacht werden soll.

Vorgesehen ist eine intensive ethnographische Feldforschung in Vietnam (Forschungsteam DoktorandIn/Projektleiterin), die eine Vielzahl qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden verbindet. Empirischer Zugang erfolgt über die sogenannten kulinarischen Arenen (z.B. Haushalte, Supermärkte, gastronomischer Sektor, Ernährungsberatungsstellen), definiert als soziale Räume, in denen staatliche Politiken, wissenschaftliches Wissen, globale Diskurse zu Schönheit und Ernährung interagieren und im Alltag des Akteurs ihre Aushandlung finden und gesellschaftliche Zuschreibungen bzgl. weiblicher und männlicher Ernährungsweise und Körperkonzepten sowie Geschlechter-Machtverhältnisse (re-) konstruiert werden.

2.3.4 Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration (BrokerInG)

Researcher: Sara de Jong

Financed by: Marie Curie Intra European Fellowship

Project Period: 01.03.2014 - 29.02.2016

Research Aims

The BrokerInG project takes as its central objective the investigation of the role of migrant employees as ‘cultural brokers’ in the social and political context of migration and integration. It examines national and local integration discourses and regimes, as well as the reflections on work practices of migrant employees and their managers who work for institutions that deliver ‘integration services’ in Austria, the Netherlands and the UK. The three countries are selected as case studies because of their differing migration histories and regimes and allow the researcher to observe more precisely the dynamic discursive and material relation between integration and diversity.

Research Context

Since the much documented ‘crisis of multiculturalism’, new responses are searched for, ranging from resurgence to assimilationist perspectives focusing on integration and social cohesion to new models of diversity. Diversity politics takes as its point of departure the idea that diversity is no longer the exception but the norm, focuses on the individual rather than on collectivities, and, importantly, emphasises that migrants’ skills, in terms of their

intercultural competences, need to be utilised. The governance of migration and integration is increasingly relegated from the state to public, semi-public institutions and NGOs. In recent years, these organisations have adapted their services to address their diverse clientele, by among other things, recruiting employees with a migration background for their linguistic and intercultural competences.

Methodological Framework

The interdisciplinary theoretical approach of this project combines two different perspectives, a governance/governmentality framework and the concept of the cultural broker. The concept of the 'cultural broker', is used in anthropology to describe mediators between 20 'different cultures', often in the context of unequal power relations such as for example in the colonial era, with prominent (gendered) examples including Pocahontas, La Malinche and Krotoa. This concept aids the analysis of the ways in which the migrant employee, as cultural broker, is positioned in the governance of migration and integration. A governance perspective is used to draw attention to a broader field of political practices outside the classical parliamentary political area, such as through NGOs. Governance can be intertwined with governmentality, which, borrowing from Foucault, describes the way in which power functions not through coercion but through the establishing of norms to manage (self-)conduct.

A document analysis of policy papers and reports will be carried out in each of the three countries to gain an overview of the national integration, migration and diversity discourses and policies. In all of the three countries, semi-structured interviews with migrant employees working for NGOs that deliver 'integration services' will be conducted in order to analyse the ways in which they are implicated in processes of governance of integration and migration.

These will be complemented by semi-structured expert interviews with the managers within these organisations, to investigate the ways in which diversity (management) is understood and how this relates to the integration agenda of the organisation as well as to wider integration and migration discourses

2.3.5 Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, 2.5.7 Germany and Pakistan.

Forscherin: Zeynep Sezgin

Finanziert von: FWF – Der Wissenschaftsfonds, Lise Meitner Stipendium

The management of humanitarian action has become more and more important due to the increasing frequency and intensity of natural disasters and armed conflicts. Addressing humanitarian needs effectively requires the commitment and competence of all of the actors involved, including faith-based organizations whose roles and capacities are influenced by the level of their legitimacy. However, none of the existing studies on faith-based humanitarian organizations have systematically or empirically addressed the legitimacy of these organizations, and the public debate regarding these organizations continues to be anecdotal, and is driven by misconceptions and prejudices. Given this gap in the literature, this research will first determine whether and to what extent these organizations are perceived as legitimate in the countries in which they are headquartered and the countries in which they provide humanitarian assistance. Second, it will examine how different types of faith-based humanitarian organizations attempt to gain or maintain legitimacy. The main hypothesis of this research is that faith-based humanitarian organizations have a

comparative advantage in gaining and maintaining legitimacy in the countries where the majority of the population are coreligionists. It also assumes that these organizations choose to comply with donor interests, while they avoid, defy or manipulate the contrasting interests of other actors in their environment. In order to test these hypotheses, this research will apply the resource dependence approach, neoinstitutionalism, transnationalism, and associational theory. It will study and compare six faith-based organizations, which are headquartered in Austria or Germany and provide humanitarian assistance in Pakistan, namely a well-established Christian organization in Austria (Caritas Austria) and its German counterpart (Caritas Germany), a well-established Muslim organization in Austria (Muslims Help Austria) and its German counterpart (Muslims Help Germany), and a Muslim migrant organization in Austria (Islamic Federation Vienna) and its counterpart in Germany (Islamic Community Millî Görüş).

Together, Austria, Germany, and Pakistan provide a perfect opportunity to discuss whether Christian and Muslim humanitarian organizations are confronted with different expectations in a country mainly populated by Muslims and in a country mainly populated by Christians. In Austria and Germany, where Christianity is the dominant religion, the opportunity structures for Christian humanitarian organizations are very similar, whereas the government attitudes toward Muslim organizations vary considerably. In Pakistan, a Muslim country with ongoing humanitarian crises, Christian humanitarian organizations have experienced difficulties because they are perceived to be promoters of Western values, norms, and political agendas.

Data for this research will be collected from secondary sources and in-depth interviews with representatives and members of the organizations, governmental agencies in Austria, Germany, and Pakistan, traditional humanitarian NGOs, UN organizations, the Red Cross and Red Crescent Movement, local cooperation partners, and beneficiaries of humanitarian aid in Pakistan.

2.3.6 The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures

Project Leader: Alejandro Cuñat

Project Staff: Valentin Seidler

Financed by: FWF Der Wissenschaftsfond

Project period: 01.08.2011 – 31.07.2014

The main objective of this research project consists in studying the channels through which international trade and resource abundance affect the development and industrialization paths of countries.

In particular, we aim to produce a research agenda in each of the following topics:

Topic 1: The relative importance of comparative advantage and proximity to the core of world demand as determinants of industrialization. We look into the role of international trade and geographical position in the determination of the production structures of countries, in particular the relative weight of manufacturing to agriculture.

Topic 2: The role of international trade in determining both specialization patterns and degrees of specialization. According to various measures of sectoral concentration across a

wide variety of data sources, middle-income countries diversify their production structures more than poor and rich countries.

Topic 3: The effects of factor accumulation on the allocation of production factors to different economic sectors. The main goal of this project is to design and exploit an analytical framework for measuring changes in the sectoral allocation pattern of production factors.

Topic 4: The role of natural resources in determining institutional and thus economic development. Economists and political scientists have amassed a body of evidence lending support to the “resource curse hypothesis”, which claims that abundance of natural resources is associated with (a) slow growth, (b) an enhanced risk of civil war, and (c) worse institutional quality.

2.3.7 Forschungsplattform 'Mobile Kulturen und Gesellschaften' 2.5.8

Leiterin:

Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Büttner, M.A., Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Stv. Leiterin:

Univ.-Prof. Dr. Annegret Pelz, Institut für Germanistik

Mitglieder der Fakultät für Sozialwissenschaften:

Univ.-Prof. Dr. Petra Dannecker, M.A., Institut für Internationale Entwicklung

Univ.-Prof. Dr. Birgit Sauer, Institut für Politikwissenschaft

Petra Dannecker ist an der Forschungsplattform "Mobile Kulturen und Gesellschaften" beteiligt und hat diese erfolgreich mitbeantragt.

Die Forschungsplattform "Mobile Kulturen und Gesellschaften. Interdisziplinäre Studien zu transnationalen Formationen" (engl. Titel: "Mobile Cultures and Societies. Interdisciplinary Studies on Transnational Formations") wurde 2014 für die Dauer von drei Jahren eingerichtet. An der von Univ.-Prof. Elisabeth Büttner (Institut für Theater, Film- und Medienwissenschaft) und Univ.-Prof. Annegret Pelz (Institut für Germanistik) geleiteten Plattform sind die Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät und die Fakultät für Sozialwissenschaften beteiligt.

Ziele der Forschungsplattform sind die Eröffnung, Konstituierung und begriffliche Ausdifferenzierung eines wissenschaftlichen Raums zur Erforschung von Phänomenen und Bedingungen kultureller und sozialer Mobilität. Im Rahmen der Plattform sollen unterschiedliche disziplinäre Ansätze, Theorien und Methoden zusammengeführt werden, um neue methodologische, strukturelle und inhaltliche Forschungskategorien im Feld der „Mobility Studies“ an der Universität Wien zu entwickeln.

Subprojekt 'Migrantische' Unternehmerinnen in Wien - Welche Rolle spielen transnationale Aktivitäten für gesellschaftliche Positionierungen und Mobilität?

Beteiligte WissenschaftlerInnen: Petra Dannecker, Alev Cakir (praedoc)

Forschungsgebiete

Im Zentrum dieses Forschungsprojekts stehen Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund in Wien. Einerseits sind damit Akteurinnen gemeint, die unternehmerisch tätig sind, als Migrantinnen definiert bzw. konstruiert werden, also als die

mobilen 'anderen', und damit zu sozialem Wandel und gesellschaftlichen Aushandlungen und Transformationen beitragen und bewusst oder unbewusst dominante (sesshafte) Identitätspolitiken hinterfragen. Andererseits aber auch Unternehmerinnen, die diese Zuschreibungen aktiv nutzen um sich in bestimmten Sektoren und Bereichen ökonomisch zu positionieren bzw. denen aufgrund der Zuschreibungen andere Arbeitsmöglichkeiten verwehrt werden.

Verortung des Forschungsbereiches im Mobility-Diskurs

Migration und damit die 'Migrantinnen' stehen symbolisch für Globalisierungsprozesse und die damit verbundene Zunahme von Mobilität. Allerdings nicht im Sinne eines neuen Phänomens, sondern als integraler Teil von historischen und sozialen Transformationen. D.h. auch, dass Migration nicht als Abweichung verstanden wird und Sesshaftigkeit als Norm, sondern als politische und soziale Bewegung, die ihren eigenen Regeln und transnationalen Praktiken folgt, die allerdings ausgehandelt werden vor dem Hintergrund von gesellschaftlichen, sozialen und ökonomischen Strukturen.

Das Projekt grenzt sich ab von Ansätzen, die unternehmerische Aktivitäten von MigrantInnen im Kontext von ethnischen Ökonomien konzipieren und damit nicht nur ethnisch homogene Gruppe konstruieren, sondern auch in nationalstaatlichen Kategorien verhaftet bleiben. Stattdessen wird, mit Bezug auf die transnationale Migrationsforschung, aus Sicht der Akteure analysiert, inwieweit transnationale Aktivitäten die Wahrnehmung des sogenannten Aufnahmekontexts, die Strategie der UnternehmerInnen sowie Identitätsbildungsprozesse beeinflussen und dies Aushandlungsprozesse strukturiert.

Gender wird hierbei eine wichtige Analysekategorie darstellen, nicht nur weil unternehmerischer Aktivitäten von Frauen mit Migrationshintergrund in Wien so gut wie nie in der wissenschaftlichen Literatur behandelt werden, sondern auch weil gerade die Konstruktion der Migrantin, als 'unterdrückte' Andere gesellschaftliche Aushandlungsprozesse prägt. D.h. aber nicht, dass andere Kategorien wie Klasse oder 'Rasse' und deren Intersektionalität nicht ebenfalls wichtige Analysekategorien darstellen. In diesem Kontext wird insbesondere auf feministische Migrationsansätze zurückgegriffen.

Methodologisch stehen die Akteurinnen und ihre Lebenswelten im Zentrum des Erkenntnisinteresses. Darum werden vor allem qualitative Methoden, darunter biographische Interviews sowie teilnehmende Beobachtungen, angewendet um die Sinnstrukturen der Akteurinnen zu analysieren und zu kontextualisieren.

Die geplante epistemologische Verschiebung des theoretischen Rahmens und der Einbezug von unterschiedlichen Formen der Mobilität in einen Analyserahmen im Rahmen dieses Teilprojekts, d.h. der Fokus insbesondere auf die Mobilitätsstrategien und -praktiken der Akteurinnen, die auch Objekte oder Medien mit einschließen, bietet Schnittstellen zu den anderen Projekten.

2.3.8 Habilitationsprojekt: „Migration in Räumen be-/entgrenzter Staatlichkeit: Zur Mobilität von Menschen und Ideen im Kontext von Globalisierung, Europäischer Union und digitalem Zeitalter“

Universitätsassistentin: Maren Borkert

Räume begrenzter Staatlichkeit sind dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der von der internationalen Gemeinschaft zugeschriebenen Souveränität und ihrer „effektiven Souveränität“ eine mehr oder weniger große Lücke klafft.

Der Begriff der effektiven Souveränität bezeichnet hier die Fähigkeit, zentrale politische Entscheidungen herstellen zu können, und die Autorität zu haben, diese umzusetzen (Risse/Lemkuhl 2007).

Nach Max Weber wird Autorität als Chance definiert, für einen Befehl bestimmten Inhalts bei einer angebbaren Gruppe von Personen Gehorsam zu finden (Weber 1994).

Mit dem Begriff der begrenzten Staatlichkeit sollen im Folgenden Prozesse und Räume bezeichnet werden, durch die das staatliche Gewaltmonopol erodiert (wird). Hier stehen an erster Stelle internationale Migrationsbewegungen im Zentrum des Erkenntnisinteresses, die Nationalstaaten in zweifacher Weise auf die Probe stellen: Zum einen erschüttern sie die Vorstellung kulturell bzw. ethnisch homogener Nationalstaaten (Anderson 1983: 5-7). Zum anderen stellen Sie die Legitimation der politischen Macht basierend auf Differenzierung und Exklusivität (Hollifield 2003: 35) in einer Zeit der zunehmenden Mobilität von Waren, Informationen und Menschen („liberales Paradox“) in Frage. In diesem Sinne analysiert das vorliegende Habilitationsprojekt internationale Migrationsbewegungen als integraler Bestandteil allgemeiner Transformationsprozesse wie durch kulturell-wirtschaftliche Globalisierung, politische Regionalisierung (Europäisierung) und Digitalisierung sozialer Lebenswelten konstituiert, durch welche sich Gemein- und Gesellschaften über nationalstaatliche Grenzen hinweg (in grenzüberschreitenden transnationalen) sozialen Interaktions-, Kommunikations- und Beziehungsfeldern (neu) organisieren (Basch & Schiller & Szanton Blanc 1994; Levitt & Glick Schiller 2004; Levitt & De Wind & Vertovec 2003). Der Mensch wird in diesem Kontext als aktive/r Gestaltende/r nationalstaatlicher Politik, gruppenspezifischer Vernetzung und individueller Migrationsentscheidungen aufgefasst (akteurszentrierter Ansatz).

LITERATUR:

- Anderson, Benedict (1991): *Imagined communities: reflections on the origin and spread of nationalism* (Revised and extended. ed.). London: Verso.
- Basch, Linda/Glick Schiller, Nina/ Szanton Blanc, Christina (1994): *Nations Unbound. Transnational Projects, Postcolonial Predicaments and Deterritorialized Nation-States*, New York: Gordon & Breach Science Publishers.
- Hollifield, James F. (2003): *Offene Weltwirtschaft und nationales Bürgerrecht: das liberale Paradox*, in: Thränhardt, Dietrich/ Hunger, Uwe (Hg.): *Migration im Spannungsfeld von Globalisierung und Nationalstaat*, *Leviathan Sonderheft 22/2003*, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 35-57.
- Levitt, Peggy/Glick Schiller, Nina (2004): *Conceptualising Simultaneity: A Transnational Social Field Perspective on Society*, *International Migration Review*, Volume 38, Number 3, 1002-1039.
- Levitt, Peggy/de Wind. Josh/Vertovec, Steven (2003): *International Perspectives on Transnational Migration*, *International Migration Review*, Volume 37, Number 3, 565-575.
- Risse, Thomas/Lehmkühl, Ursula (2007): *Regieren ohne Staat? Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit* *Weber, Max (1921), *Gesammelte politische Schriften*, Baden-Baden: Nomos.

2.3.9 Habilitationsprojekt: „Rainbow Aid‘ als ‚ermächtigende Verletzungen‘? Ambivalenzen LGBTIQ-inklusive Entwicklungszusammenarbeit“

Universitätsassistentin: Christine M. Klapeer

Vor dem Hintergrund zunehmender internationaler Debatten um die Rechte und Lebensbedingungen von LGBTIQs, ist auch innerhalb eines entwicklungspolitischen Feldes eine vermehrte Auseinandersetzung mit nicht-normativen Sexualitäten und Gender-Identitäten und der (möglichen) Inklusion dieser „Zielgruppe“ in die Praxis der EZA zu konstatieren. Auf der Basis einer Zusammenbindung von Erkenntnissen aus der kritischen Entwicklungsforschung, den Postdevelopment, Postcolonial und Queer Studies geht es in dem Habilitationsprojekt daher einmal um eine theoretische und epistemologische Analyse der in diesem neuen Diskursfeld verwendeten, „Sprachen“, Repräsentationsformen, Motive und Argumentationslogiken sowie deren kritischen Verortung in ein durch „Entwicklung“ (wieder) eingesetztes (rassialisiert-koloniales) Sexualitätsarchiv.

Forschungsgegenstand sind dabei sowohl Dokumente als auch Interviews mit in ausgewählten, privaten Organisationen/Stiftungen (u.a. HIVOS, Hirschfeld-Eddy-Stiftung) sowie staatlichen Entwicklungsagenturen (u.a. SIDA) tätigen Personen. Vor dem Hintergrund der queeren und postkolonialen These von der niemals vollständigen Durchsetzung von „authority“ (Bhabha) geht es in dem Projekt aber auch um eine analytische Auseinandersetzung mit den widersprüchlichen Dynamiken LGBTIQ-inklusive Entwicklungszusammenarbeit und einer zu beobachtenden ambivalenten Gleichzeitigkeit von Ermächtigung und Normierung.

Es wird gezeigt, mit welchen unterschiedlichen Subversions- und Aneignungsstrategien einzelne LGBTIQ-Projekte EZA-Ressourcen kritisch und reflexiv nützen (können) und somit „westliche“ Dominanzverhältnisse hybridisieren und partiell destabilisieren.

2.3.10 Dissertationsprojekt: “Foreign aid and the provision of productive public goods: Does aid volatility and unpredictability matter?”

Universitätsassistentin: Anja Breitwieser

The existing literature acknowledges that aid volatility and unpredictability changes government incentives and increases budget planning and macroeconomic management constraints faced by the recipient country. So far no attempt has been made to investigate the effects of aid volatility and unpredictability on the provision of productive public goods. Economic growth has traditionally been the main criterion to analyze aid effectiveness on a macroeconomic level. Since the effect of foreign aid on economic growth is rather complex, aid and growth might just be too distantly linked to detect a significant effect of aid or aid volatility and unpredictability. This study aims to investigate the effect of aid volatility and unpredictability using the provision of productive public goods.

¹ Die Abkürzung LGBTQ steht für Lesbians, Gays, Bisexuals, Transgenders, Intersex and Queers, wobei das Q am Ende auch für das Wort Questioning steht – ein Verweis darauf, dass die Autorin um den Konstruktionsgehalt dieser Kategorien weiß und diese daher in kritischer Weise verwendet.

2.3.11 Dissertationsprojekt: „Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik, 1919-1933“

Universitätsassistent: Clemens Pfeffer

Vom 10. bis 15. Februar 1927 tagte in Brüssel der „Kongress gegen koloniale Unterdrückung und Imperialismus“. Die internationale Versammlung, an der über 150 Delegierte aus aller Welt teilnahmen, gilt als das bedeutendste Schlaglicht antikolonialen Engagements, das von der „kolonialen Metropole“ ausging. Die Einzigartigkeit dieses Kongresses bestand nicht nur in der Zusammenkunft antikolonialer Akteur_innen aus Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika, sondern auch darin, dass Vertreter_innen unterschiedlichster politischer Lager – von Kommunisten und Sozialdemokraten über Pazifisten bis hin zu bürgerlichen Intellektuellen und führende Repräsentant_innen der nationalen Befreiungsbewegungen aus den Kolonien – aufeinandertrafen und gemeinsame Strategien für die Befreiung der nach nationaler Unabhängigkeit strebenden Kolonien entwickelten. Wenn auch repräsentativer Höhepunkt der antikolonialen Bewegung, so war der Kongress nur ein kurzes internationales Schlaglicht, das von jahrelangem – oftmals kleinräumig organisiertem – antikolonialen Engagement begleitet war. Besonders in der Weimarer Republik waren seit Mitte der 1920er-Jahre zahlreiche Schriftsteller_innen, Journalist_innen, Hochschuldozent_innen in Ortsgruppen der „Liga gegen Imperialismus und koloniale Unterdrückung“ organisiert und versuchten über eigene Zeitschriften, Presseartikel, Diskussionsveranstaltungen, literarische Lesungen, Theaterstücke, Protestkundgebungen, Schulungskurse, Flugblattaktionen, Hausagitationen u.v.m. gegen den „neudeutschen“ Imperialismus zu mobilisieren. Meine Dissertation nimmt diese Akteur_innen ins Blickfeld und beleuchtet ihre individuellen Hintergründe für die Beteiligung am antikolonialen Widerstand. Die individuellen bzw. ortsspezifischen Artikulationen antikolonialen Protests stehen im Mittelpunkt der Analyse.

2.3.12 Dissertationsprojekt: “Reproductive Healthcare at the Thai-Myanmar Border. On Translocal Negotiations of Systems of Knowledge and Practice in a Borderland“

Universitätsassistentin: Christane Voßemer

The proposed dissertation deals with reproductive healthcare in a borderlands of Myanmar's Karen State (Hpa An) and Thailand's Tak Province (Mae Sot), characterized by internal conflict on the one hand, high mobility and translocal interchanges on the other hand. It focuses on delivery as a particularly important reproductive health issues at the Thai-Myanmar border. Throughout the past decades healthcare in this region has largely been the domain of cross-border NGOs and their mobile health-teams operating from Mae Sot (Thailand), in cooperation with international organizations and ethnic political organisations of Karen state. Their services have embraced reproductive health care, in particular issues of safe delivery and motherhood, as a priority.

These arrangements are seeing essential changes driven by the political transformations in Myanmar that are feeding into donor investment and government strategies to rebuilt state health services in Karen State and to encourage exiled organizations and people to “return”. Taking these developments as a broader context, the research approaches women with experience of birth, as well as different birth care providers, networks and health workers in the borderlands as central actors of local social negotiations about legitimate knowledges and practices of reproductive healthcare.

It aims, firstly, to explore the ideas, histories, and frames of reference that make up different actors' systems of knowledge and practice of reproductive health. This is primarily pursued via narrative and in-depth interviews. Secondly, the research aims to analyze the translocal 'arenas' where different actors negotiate about reproductive healthcare in the borderland. Observations and the analysis of relevant events at micro, meso and macro level will be applied to this end, particularly engaging with the interfaces of different systems of knowledge and practice.

The research looks at these phenomena under a perspective of social border spaces and its specific constitution in the localities of borderlands. I approach knowledge systems of birth care as translocal and dynamic phenomena, the research field as a multi-sited space and the borderlands as spaces of particular interlinkages between political and physical borders, and social boundaries.

2.4 Forschungsgruppen

2.4.1 Transnationalisierung und Entwicklung

Transnationale Räume und Gemeinschaften (Verflechtungszusammenhänge, die über Ländergrenzen hinweg bestehen bzw. historisch gewachsen sind) spielen bei der Gestaltung sozialer, kultureller, wirtschaftlicher und politischer Transformationen im Zuge von Globalisierungsprozessen eine wichtige Rolle. Die Entstehung transnationaler Räume wird gefördert durch die Verbreitung von Massenmedien (ausgehend vom Buchdruck) und Entwicklungen in der modernen Kommunikationsindustrie, als Folge des rapiden Ausbaus und der radikalen Vergünstigungen im Reisesektor sowie durch internationale Migrationsbewegungen, durch welche der grenzüberschreitende Verkehr und Austausch von Waren und Informationen sowie die Mobilität von Menschen eine neue Qualität gewinnt. Im Zentrum der **Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“** am Institut für Internationale Entwicklung steht die Beobachtung und Analyse der Konstitutionsprozesse von transnationalen Räumen in ihren jeweiligen flächen-, zeit- und sozialräumlichen Konstellationen. Welche Netzwerke und transnationalen Räume entstehen durch historische und aktuelle Migrationsbewegungen und -beziehungen? Wie konstituieren z.B. MigrantInnen transnationale Räume und welche Rolle spielen diese im Alltagshandeln? Wie beeinflussen nationalstaatliche Grenzen und Regulierung die Entstehung und Beschaffenheit transnationaler Räume und wie wirken sich diese auf nationalstaatliche Grenzen aus? Während finanzielle und soziale Transferleistungen (remittances) gerade im Diskurs Migration und Entwicklung zu Hoffnungsträgern für den Kampf gegen Armut und globale Ungleichheit geworden sind, wird die Frage gesellschaftlicher Transformationen durch transnationale Aktivitäten sowie nach Machtstrukturen in transnationalen Räumen zu selten gestellt.

In diesem Sinne sind transnationale Räume nicht nur für die (Sozial-)Wissenschaft ein interessantes Phänomen, sie sind für Ökonomie, Kultur und Politik gleichermaßen relevant. Als theoretisches Konzept eröffnen sie einen neuen Zugang zur Erforschung und zum Verständnis von Sozialzusammenhängen und Transformationsprozessen, die nationale Grenzen überschreiten. Die Wissenschaftlerinnen, die sich in dieser Arbeitsgruppe zusammengefunden haben, verbinden unterschiedliche disziplinäre Hintergründe und Schwerpunktsetzungen mit dem gemeinsamen Interesse an grenzüberschreitender Mobilität und deren Auswirkungen. Bei den aktuellen Diskussionen steht die Frage im Vordergrund,

inwieweit der Ansatz bzw. die Ansätze zu transnationalen Räumen zur Konzeptualisierung eines gemeinsamen Rahmens genutzt bzw. weiterentwickelt werden kann/können.

Anknüpfungspunkte bzw. eine Zusammenarbeit gibt es einerseits mit dem Kooperationsprojekt ‚Kommunikation im transnationalen Raum‘ der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und einer Initiative der Universität Wien zur Einrichtung eines Postgraduierten Studiengangs ‚European Migration Studies‘.

Nähere Informationen zur Forschungsgruppe:

<https://ie.univie.ac.at/forschen/schwerpunkte/transnationalization-and-development/>

2.4.2 arge_bodies_gender_sex

Die **arge_bodies_gender_sex** (**Forschungsgruppe Körperpolitiken, Gender, Sexualitäten**) befasst sich mit Sexualitäten, Körpern und Geschlechtern als Handlungsfeld der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) und als Thema von Entwicklungskritik. Es geht uns um Fragen der nicht-heteronormativen Identifikationen und um sexuelle Menschenrechte, um FGM/FCM und um Sexarbeit, um HIV-Präventionspolitik und um Strategien gegen sexualisierte Gewalt. Wir wollen erkunden, inwiefern feministische, queere, postkoloniale und andere Thematisierungen von Körper/Sex/Geschlecht/Begehren für Development Studies relevant sind (und umgekehrt). Durchgängig legen wir einen Schwerpunkt auf Zentrismuskritik und arbeiten mit bzw. an nicht-eurozentrischen Körperkonzepten und eurozentrismuskritischen Zugängen zu Sex/Gender-Systemen. Zu unserem Forschungsfeld gehören die Praxen von gender- und sexualpolitischen Initiativen, Bewegungen, Vernetzungen in globaler und EZA-Perspektive. Ebenso gehören analytische Begriffe dazu wie etwa „sexuelle Diaspora“, „political economy of sex“, „(post)colonial desire“, „queering development“; schließlich die Kritik an binären Oppositionen in Entwicklungsperspektive wie beispielsweise „krank/gesund“, „verstümmelt/heil“, „schmutzig/sauber“, „zu entwickeln/entwickelt“... oder auch ganz einfach (?) das alte neue Thema Gender in/und Entwicklung.

Der theoretische Rahmen der arge_bodies_gender_sex umfasst in erster Linie feministische und postkoloniale Ansätze, soll aber offen bleiben für weitere und andere theoretische Selbstverständnisse.

Aktivitäten und Zielsetzungen:

- Körperpolitiken, Sexualitäten und „Gender“ als relevantes Themenfeld der Entwicklungsforschung und der IE sichtbar halten, Diskussionen und Kontroversen dazu voranbringen;
- Anstoß geben für Forschungsk Kooperationen und Publikationen; internationale Vernetzung, internationaler Austausch mit Forschungs- und Arbeitszusammenhängen in diesem Themenbereich (insbesondere mit dem Sexuality and Development Programme des IDS und seinen Partner_innen);
- laufender Austausch mit österreichischen Initiativen und Projekten in diesem Themenbereich;
- Konzeption von Workshops und Jours fixes an der IE zum Thema.

Nähere Informationen zur Forschungsgruppe:

<https://ie.univie.ac.at/forschen/schwerpunkte/sexualitaeten-im-entwicklungskontext/>

2.4.3 Geographic and Political Determinants of Economic Development

The economic performance of countries is subject to many influences. This research agenda attempts to focus on two dimensions of obvious interest:

- The geographic dimension, broadly understood (location, climate, resource abundance, characteristics of surrounding neighbors, distance to world markets, etc.), which affects, for example, specialization patterns and thereby conditions the long-run performance of countries.
- The political/institutional dimension, which establishes to a great extent the “rules of the game” (stability of property rights, bargaining power of different groups, effectiveness in the solution of public goods provision, etc.) in which economic activity takes place, thus affecting the development paths of countries.

Our research aims to have a better understanding as to how geographic and political/institutional forces affect the economic development of countries. We focus on these two dimensions separately, but also consider their interactions (e.g., the effects of geography might depend on the institutional setup in place) as well as the feedback processes that arise over time (e.g., economic performance affects the correlation of political forces and may thereby change the institutional setup of a country). Of particular interest will be the consideration of “historical accidents” leading to exogenous changes in the geography (e.g., discovery of natural resources, redefinition of borders) and the institutions (e.g. colonial influence) of countries.

Nähere Informationen zur Forschungsgruppe:

<https://ie.univie.ac.at/forschen/schwerpunkte/geographic-and-political-determinants-of-economic-development/>

2.4.4 Staat und Staatlichkeit in den Ländern des Südens

Staat bzw. Staatlichkeit in Ländern des Südens tritt oft in Formen in Erscheinung, die mit den Kategorien der politikwissenschaftlichen Staatstheorie alleine schwer zu erfassen sind.

In manchen Ländern sind wir konfrontiert mit einem aktiven bürokratischen Apparat, der als Entwicklungsstaat weite Teile der Wirtschaft, der Arbeitsverhältnisse und der gesellschaftlichen Reproduktion steuert. In anderen Regionen erscheinen die Staatsapparate in dem Sinn dysfunktional bzw. inexistent, dass der Staat weder ein Gewaltmonopol innerhalb bestimmter Grenzen durchsetzen noch basale Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge bereitstellen kann.

Staatstheoretische Literatur bewegt sich bezüglich der Frage, wie diese Unterschiede analysiert werden können, in einem Spannungsfeld: Unterschiede erscheinen entweder als qualitativ andere Formen von Staatlichkeit, die auf strukturelle Abhängigkeiten und auf von diesen Abhängigkeiten bedingte unterschiedliche Entwicklungspfade zurückzuführen sind. Weitere Erklärungsansätze führen unterschiedliche staatliche Strukturen und Funktionsweisen auf regionalspezifische, kulturspezifische Unterschiede zurück. Dieser Sicht stehen Analysen gegenüber, die Staatlichkeit in Ländern des Südens als graduell unterschiedliche Ausprägungen universeller Formen sehen. Ihr Augenmerk richtet sich auf durch Kolonialismus und Globalisierung weltweit verbreitete Institutionen, bzw. sie erkennen in Globalisierungsprozessen eine Transformation von Staatlichkeit, die zu einer Harmonisierung von Staatsformen in beiden Hemisphären führt.

Im Sinne des inter- und transdisziplinären Forschungsansatzes des Instituts für Internationale Entwicklung nähert sich die Forschungsgruppe dem Phänomen von Staat aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln: aus der Perspektive kritischer Staatstheorie, die den Staat als geronnene Form von gesellschaftlichen Kräfteverhältnissen sieht und darüber an Konzepte von Staatlichkeit der Weltsystemtheorie und Dependenz-Theorie anschließen kann. Weiter berücksichtigt die Gruppe die Perspektive kritischer Raumtheorie, die die Transformation von Staaten unter Globalisierungsbedingungen als Re-Skalierung von Staat und Herrschaft begreift. Eine dritte Perspektive adressiert die Frage nach kulturell unterschiedlichen / kulturspezifischen Formen von Staatlichkeit, deren Kontinuität und Reproduktion über Modernisierungs- und Globalisierungsprozesse hinweg z.B. mit dem kulturwissenschaftlichen Konzept der Transkontinuität erfasst werden kann.

Ziel der Forschungsgruppe ist es, ein Forschungsprogramm zu entwickeln, das ausgehend von konkreten Befunden und Problemen der Entwicklungsforschung die verschiedenen theoretischen Perspektiven und disziplinären Herangehensweisen in systematischer Weise zusammenführt.

Nähere Informationen zur Forschungsgruppe:

<https://ie.univie.ac.at/forschen/schwerpunkte/staat-und-staatlichkeit-im-globalen-sueden/>

2.4.5 Rassismus und Entwicklungszusammenarbeit

Die Forschungsgruppe Rassismus und Entwicklungszusammenarbeit existiert seit Herbst 2010 und zielt darauf ab, die Reproduktion rassistischer Strukturen und Repräsentationsformen im Kontext der (österreichischen) Entwicklungszusammenarbeit kritisch zu beleuchten. Denn „the silence on race“, so Sarah White (2002:407), „is a determining silence, which both masks and marks its centrality to the development project.“ Die Forscher_innen stimmen mit Uma Kothari (2006:4) überein:

„[...] racism is not confined to individual prejudice, stereotypes and assumptions about other people but inheres in the very idea of development [...].“

Daher wäre es wichtig, sich mit dem Zusammenhang von „Rasse“ und „Entwicklung“ bzw. Entwicklungszusammenarbeit auseinanderzusetzen, auch wenn dies keine einfache Aufgabe sein mag, da bisher kaum Forschung zu diesem Thema erfolgte (vgl. Kothari 2006:4). Um das Verhältnis zwischen Entwicklungszusammenarbeit und „Rasse“ zu untersuchen, identifizierte Kothari (2006:9) *„[...] three potential areas [...]. The first is the continuing legacy of colonial constructions and the persistence of forms of racial difference and hierarchy in development. The second concerns the power of whiteness and specifically how authority, expertise and knowledge become racially symbolized. The third area [...] is how ‚race‘ is disguised through the use of specialized terminology and criteria in accounting for poverty and social exclusion.“*

Die Forschungsgruppe nähert sich dem Thema auf zwei Ebenen. Im Rahmen eines Lesekreises werden verschiedene theoretische Perspektiven auf Rassismus diskutiert und gemeinsame Analyserahmen entwickelt. Auf der praktischen Ebene wird versucht, Rassismen in Repräsentationen und Strukturen der (österreichischen) Entwicklungszusammenarbeit zu diskutieren. Dazu wird mit Vertreter_innen aus der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit und Studierenden kooperiert.

Nähere Informationen zur Forschungsgruppe:

<http://ie.univie.ac.at/forschungsschwerpunkte/rassismus-und-entwicklungszusammenarbeit/>

3 Berichte der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

Im Folgenden werden die Aktivitäten der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen seit 01.03.2014 bzw. seit Beginn ihres Anstellungsverhältnisses bis 30.04.2015 aufgelistet.

3.1 Maren Borkert

Von 01.10.2010 bis 30.09.2014 Universitätsassistentin (post doc) im Bereich Entwicklungssoziologie.

3.1.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Migration(s)- und Integration(s)politiken in internationaler Perspektive und damit verbundene Transformationsprozesse
- Regionalisierung, Globalisierung
- sozialer Wandel und technologische Innovationen (IKT)
- Transnationalisierung
- Wissenssoziologie und Wissenstransfer
- Methoden und Methodologie

3.1.2 Publikationen

Borkert, Maren (2014), 'Science-Society Dialogues on Migrant Integration in Austria – from data to wisdom?', in Scholten et al. (eds.), Research-policy dialogues on migrant integration in Europe, Amsterdam: Amsterdam University Press

3.1.3 Forschungsprojekte

Habilitationsprojekt: Migration in Räumen be-/entgrenzter Staatlichkeit: Zur Mobilität von Menschen und Ideen im Kontext von Globalisierung, Europäischer Union und digitalem Zeitalter (Details siehe 2.3).

3.1.4 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

UE: Methoden der qualitativen Sozialforschung

SE: Die EU: Zur Soziologie europäischer Grenzen – Transnationalisierung und Mobilität in und nach Europa

3.1.5 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Koordinatorin, zusammen mit Pedro Oiarzabal, des "Internal Research Network on International Migration, ICT and social transformation" im europäischen Forschungsnetzwerk „International Migration, Integration, Social Cohesion (IMISCOE)“

3.1.6 Weitere Aktivitäten am Institut

- Koordination des Forschungsprojektes „Science-Society Dialogues on Immigrant Integration in Austria“
- Beratung für das europäisch vergleichende Forschungsprojekt „ConnectIEM“ (Study on "ICT to support everyday life integration of immigrants or ethnic minority people (IEM)") sowie Bewerbung und Verbreitung in Österreich
- Sachverständige bei der Erarbeitung des postgradualen Lehrgangs „European Migration Studies“ der Uni Wien (unter Vorsitz von Frau Prof.in Rosenberger)
- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“
- Mitglied der interdisziplinären Forschungsgruppe „Transnationale Räume“ der Uni Wien

3.2 Anja Breitwieser

Von 21.10.2010 bis 20.10.2014 Universitätsassistentin (prae doc) im Bereich der Entwicklungsökonomie.

3.2.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungszusammenarbeit
- Öffentliche Güter
- Geistige Eigentumsrechte und Technologietransfer
- Wirtschaftswachstum

3.2.2 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt: Foreign aid and the provision of productive public goods: Does aid volatility and unpredictability matter? (Details siehe 2.3)

3.2.3 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

KU Einführung in die Entwicklungsökonomie

3.2.4 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Geographic and Political Determinants of Economic Development“

3.3 Alejandro Cuñat

Seit 01.03.2010 Professor für Entwicklungsökonomie.

3.3.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungsökonomie
- Internationale Ökonomie
- Makroökonomie
- Wirtschaftswachstum

3.3.2 Publikationen

Breinlich, Holger und Alejandro Cuñat (2014): "Tariffs, Trade and Productivity: A Quantitative Evaluation of Heterogeneous Firm Models," *Economic Journal*, forthcoming. [Featured in voxeu.org.]

3.3.3 Forschungsprojekte

The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures (Projektleiter: Alejandro Cuñat; finanziert durch den FWF der Wissenschaftsfond, Details siehe 2.3).

3.3.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

04/03/2014: „Offshoring with Heterogeneous Firms“, C.E.U./Hungarian Academy of Sciences (Budapest)

19/11/2014: "Offshoring with Heterogeneous Firms", Universität Innsbruck

02/12/2014: "Offshoring with Heterogeneous Firms", Universität Humboldt (Berlin)

05/01/2015: "The Real Exchange Rate: A Firm-Level Analysis", American Economic Association Meeting 2015, Boston, gemeinsam mit Laura Alfaro und Harald Fadinger

3.3.5 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

SE: BASE – Bachelorseminar

VO: Introductory Lecture: Development Economics

SE: International Environment and Economic Development

WiSe 2014

UE: Methoden der quantitativen Sozialforschung

SE: DissertantInnenseminar

SE: Kolloquium für DissertantInnen – Vorbereitungskurs für die öffentliche Präsentation

SE: Bachelorseminar

SE: Topics in Development Economics

3.3.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

Mitgliedschaften, Gutachtertätigkeiten

- Experte für das FIW (Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft)
- Expertennetzwerk
- Associate Faculty von VGSE (Vienna Graduate School of Economics)
- Fellow von CES-ifo (Ifo Institute, Center for Economic Studies, München)
- Fellow von CeFiG (Center for Firms in the Global Economy, Budapest)
- Journals: editorial board member of Moneda y Crédito
- Teilnahme an dem jährlichen Meeting der European Economic Association in Toulouse,
- Frankreich, in der Funktion als Program Committee Member
- Beirat bei Berufungskommissionen der Industrieökonomik/Internationale Ökonomie

Reviewer für:

- Economica
- Economic Theory
- Empirical Economics
- Journal of Development Economics
- Journal of the European Economic Association
- Journal of International Economics
- Regional Science and Urban Economics
- International Economic Review
- Review of Economic Studies
- Review of Economics and Statistics

3.3.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Leiter der Forschungsgruppe „Geographic and Political Determinants of Economic Development“

3.4 Petra Dannecker

Seit 15.10.2008 Professorin für Entwicklungssoziologie, seit Oktober 2010 Leiterin des Instituts für Internationale Entwicklung.

3.4.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungssoziologie und Entwicklungspolitik
- Globalisierungs- und Migrationsprozesse
- Geschlechterforschung und internationale Frauenpolitik
- Methodologie und Methoden der Entwicklungsforschung
- Wissenschaftliche Politikberatung
- Islamisierungsprozesse in Süd- und Südostasien

3.4.2 Publikationen

Dannecker, Petra 2015: Gender and Remittances in the Constitution of a Transnational Religious Space: The Bangladesh-Malaysia Connection, in: Ton van Naerssen et al (eds.): Women, Gender, Remittances and Development in the Global South, Farnham: Ashgate, pp. 119-140

Dannecker, Petra und Birte Rodenberg (Hrsg.) 2014: Klimaveränderung, Umwelt und Geschlechterverhältnisse im Wandel - neue interdisziplinäre Ansätze und Perspektiven, Münster: Westfälisches Dampfboot

Dannecker, Petra und Birte Rodenberg 2014: Einleitung, in: Dannecker, Petra & Birte Rodenberg (eds.): Klimaveränderung, Umwelt und Geschlechterverhältnisse im Wandel - neue interdisziplinäre Ansätze und Perspektiven, Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 9-28

Dannecker, Petra und Wolfram Schaffar 2014: The construction of migrant workers and refugees in Maesot, in light of the political change in Myanmar, in: Husa, Karl, Trupp, Alexander & Helmut Wohlschlägl (eds.): Southeast Asian Mobility Transitions: Issues and Trends in Migration and Tourism, Vienna: Department of Geography and Regional Research, pp. 35-53

Dannecker, Petra und Gudrun Lachenmann 2014: Wissensproduktion und Aushandlung von Entwicklung und Geschlechterordnungen translokal: Neue Räume und methodologische Reflektionen, in: Riegraf, Birgit & Julia Grulich (eds.): Transnationale Räume und Geschlecht, Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 248-265

Dannecker, Petra (2014): Mobilitäten, Entwicklungen und Diskurse: Migration und Gender in Asien. Institut für Internationale Entwicklung (IE) Working Paper No. 5, http://ie-workingpaper.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/proj_int_entwicklung/IE-Working-Papers/IE-WP-5-2014_Dannecker.pdf (30.04.2015)

Dannecker, Petra und Birgit Englert (eds.) 2014: Qualitative Methoden der Entwicklungsforschung, Wien: Mandelbaum Verlag

Dannecker, Petra und Christiane Voßemer 2014: Qualitative Interviews in der Entwicklungsforschung, in: Dannecker, Petra und Birgit Englert (eds.): Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung, Wien: Mandelbaum Verlag, S. 153-175

Dannecker, Petra und Birgit Englert 2014: Praktische und ethische Aspekte der Feldforschung in: Dannecker, Petra und Birgit Englert (eds.): Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung, Wien: Mandelbaum Verlag, S. 322-265

Dannecker, Petra und Birgit Englert 2014: Einleitung, Praktische und ethische Aspekte der Feldforschung, in: Dannecker, Petra und Birgit Englert (eds.): Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung, Wien: Mandelbaum Verlag, S. 7-19

Dannecker, Petra 2014: Migration, Gender and Development: Trends, Discourses and Politics in Asia, in: Poma Poma, Sara & Katharina Pühl (eds.): Perspectives on Asian Migration. Transformation of Gender Relations and Labour Relations, Berlin: Rosa Luxemburg Stiftung, pp. 16-24

3.4.3 Forschungsprojekte

Projektleiterin des EU-Projekts "BrokerInG – Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration" von Sara de Jong.

Teamleiterin Österreich des Apear-Projekts "Conflict, Participation and Development in Palestine", ein dreijähriges Hochschulkooperationsprojekt zwischen dem Centre for Development Studies (CDS) an der Birzeit University, West Bank, und dem Institut für Internationale Entwicklung der Universität (Projektkordiantor für Österreich: Helmut Krieger).

Beteiligung und erfolgreiche Mitbeantragung der Forschungsplattform „Mobile Kulturen und Gesellschaften. Interdisziplinäre Studien zu transnationalen Formationen“ (engl. Titel: „Mobile Cultures and Societies - Interdisciplinary Studies on Transnational Formations“) die 2014 für die Dauer von drei Jahren eingerichtet wurde.

Leitung des Subprojekts "‘Migrantische’ Unternehmerinnen in Wien - Welche Rolle spielen transnationale Aktivitäten für gesellschaftliche Positionierungen und Mobilität?"

3.4.4 Konferenzteilnahmen, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

05/2014: Teilnahme an der Frühjahrstagung der Sektion Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie (ESSA) der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

06/2014: Discussant im Panel "From Clients to Citizens? Emerging Citizenship in Democratising Indonesia" im Rahmen der 14. Konferenz der European Association of Development Institutes (EADI) zu "Responsible Development in a Polycentric World", Bonn, Deutschland.

06/2014: Präsentation und Diskussion des Buchs „Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung“ von Petra Dannecker und Birgit Englert, Wien, Österreich.

06/2014: Teilnehmerin am Diskussionsforum ‚Geschlechter(un)gerechtigkeit – Uni und Arbeitsmarkt im Fokus‘ im Rahmen der Uni Success14, Wien, Österreich.

09/2014: Vortrag zu „Rückkehr und Entwicklung: Konzeptualisierung, Erfahrungen und Perspektiven für sozialen Wandel“ im Rahmen der 3. Jahrestagung Migrations- und Integrationsforschung in Österreich, Wien, Österreich.

10/2014: Organisation des Panels 'Überleben in der Dauerkrise' im Rahmen des 37. Kongress der deutschen Gesellschaft für Soziologie zu „Routinen der Krise, Krise der Routinen“, Trier, Deutschland.

11/2014: Teilnahme und Moderation der Konferenz des Bangladesch Forums, Berlin, Deutschland.

11/2014: Vortrag im Rahmen des Forums „Migrant_innen als Entwicklungsakteure“ der 6. Österreichischen Entwicklungstagung, Salzburg, Österreich.

12/2014: Vortrag (gemeinsam mit Wolfram Schaffar) zu “the construction of migrant workers and refugees and the ‘doing of borders’ between Thailand and Myanmar” im Rahmen der Asian Borderlands Conference, Hongkong, Volksrepublik China.

12/2014: Discussant im Panel ‘Activated Borders and transforming Border Regimes in a Thai-Myanmar Borderland’ im Rahmen der Asian Borderlands Conference, Hongkong, Volksrepublik China.

12/2014: Organisation und Durchführung eines Methodenworkshops für die Myanmar Academic Research Society (MARS), Yangon, Myanmar.

03/2015: Keynote zu “Migration, social imaginary and changing gender relations in Bangladesh: Between material superiority and ‘seclusion’” im Rahmen des Workshops ‘Vital Conjunctions: Gender in Times of Uncertainty’, Leipzig, Deutschland.

3.4.5 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

VO: Schwerpunktvorlesung Mobilität, Grenzen, Transnationalisierung: Konzepte und Debatten

Gemeinsam mit: Stefanie Kron

SE: Migration und Gender

UE: Forschungsseminar (Teil 1) – Forschungsdesign

MAKU: Masterkurs

WiSe 2014

UE: Forschungsseminar (Teil 2) – Umsetzung

MAKU: Masterkurs

SE: DissertantInnenseminar

SE: Kolloquium für DissertantInnen – Vorbereitungskurs für die öffentliche Präsentation

VO: Einführung in die Internationale Entwicklung

Gemeinsam mit: Wolfram Schaffar

VO: Grundlagen der Entwicklungsforschung

Gemeinsam mit: Wolfram Schaffar

3.4.6 Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen

In Arbeit befindliche Masterarbeiten (Arbeitstitel)

Appenzeller, Vanessa. Zu Motiven und Gründen für AbsolventInnen spanischer Universitäten, ihr Herkunftsland zu verlassen und nach Wien zu migrieren anhand der Analyses von Lifestyle-Migration sowie Theorien zur Europäischen Union.

Frieß, Daniel. Education for sustainable development - the role of international NGOs for Youth development and empowerment in Jamaica. Academic field research based on the work of the HelpJamaica Education Center in Cassava Piece (Kingston).

Halder, Gloria Elisabeth. Bunt es Wien? Die (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten im Wiener Integrations- und Diversitätsmonitor.

Liechtenstein, Carolina. Im Wandel der Zeit; Veränderung der Geschlechtsverhältnisse bei den Khasi in Meghalaya.

Abgeschlossene Masterarbeiten:

Bigelmayr, Maria (2015). The question of forced return Migration: the 'embeddedness' of deported Ghanaians in their Country of origin.

Schleindl, Sylvia (2015). Staudammprojekte und soziale Gegenbewegungen in Burma/Myanmar.

Winter, Paul. Armut Post-2015 (2015). Positionen zentraler Akteure der OEZA.

In Arbeit befindliche Dissertationen

Demel, Katharina. European Assisted Voluntary Return and Reintegration (AVRR) Programmes -Do they work? A realist synthesis of the existing evidence of the effectiveness of European AVRR programmes and their underlying programme theory.

Girstmair, Stefanie. Transnational Feminist. Concepts of 'Empowering' Work in Nicaraguan Development.

Faltmann, Nora. Changing food cultures in Vietnam.

Fink, Elisabeth. (Neo)Orientalismus, Arbeit und Geschlecht. Zum Verhältnis von lokalem und transnationalen Aktivismus am Beispiel der Textilindustrie Bangladeschs“ (Zweitbetreuerin: Petra Dannecker, Universität Frankfurt)

Peter, Simone. Die Macht des Wassers – Staudammbau in Nicaragua.

Voßemer, Christiane. Reproductive Healthcare at the Thai-Myanmar Border. On Translocal Negotiations of Systems of Knowledge and Practice in a Borderland.

3.4.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

Mitgliedschaften, Gutachterinnetätigkeiten

- Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Sprecherin der Sektion Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie der DGS
- Senior Fellow am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn
- Wissenschaftliche Vertreterin im Koordinationskreis des Bangladesch-Forums
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift Peripherie
- Kuratoriumsmitglied: Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung
- Kuratoriumsmitglied: Österreichische Kommission für Entwicklungsfragen
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift JEP (Austrian Journal of Development Studies)
- Fachgutachterin Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Fachgutachterin Österreichischer Austauschdienst (OeAD)
- Fachgutachterin National Science Foundation

Reviewer für:

- Asian Journal of Social Science
- Gender, Place and Culture
- European Journal of Development Research
- Population, Space and Place
- Diversities
- New Criminal Law
- South Asian Diaspora
- Environment and Planning
- Peripherie
- Feminist Economics
- Austrian Journal of Development Studies

3.4.8 Weitere Aktivitäten am Institut

Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

3.5 Sara de Jong

Seit 01.03.2014 Marie Curie Fellow am Institut für Internationale Entwicklung.

3.5.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Feminist theories, gender and ethnicity, intersectionality
- Postcolonialism
- Gender and development, critical development theory
- Diversity politics and migration

- NGOs, civil society, global citizenship
- Qualitative methods

3.5.2 Publikationen

De Jong, S. (2014) 'Diversity Politics and the Politics of Difference' in: *Revisiting I.M. Young on Normalisation, Inclusion and Democracy* (ed. Ulrike M. Vieten). Palgrave, pp. 87-105.

De Jong, S., S. Koevoets and F. van Leeuwen (eds.) (2014) '[Gendered Fortress Europe](#)' (special issue), *Tijdschrift voor Genderstudies* (Dutch Journal for Gender Studies), 17(2).

S. F. Farris and De Jong, S. (2014) 'Discontinuous intersections: second-generation immigrant girls in transition from school to work', *Ethnic and Racial Studies*, 37(9): 380-389.

Bracke, S., S. de Jong, S. Koevoets, F. van Leeuwen and J. Oldersma (eds.) (2014) 'Crossing Gendered Borders' (special issue), *Tijdschrift voor Genderstudies* (Dutch Journal for Gender Studies), 17(3).

De Jong, S. (2014) '[New South Asian Feminism: Paradoxes and Possibilities](#), ed. Srila Roy' (Book review), *Interface: a Journal for and about Social Movements*, 6(1): 501-505.

De Jong, S. (2014) 'Sexual Violence as a Weapon of War? Perceptions, Prescriptions, Problems in the Congo and Beyond by Maria Eriksson Baaz and Maria Stern' (Book review), *Journal für Entwicklungspolitik*; 30(1): 106-108.

De Jong, S. (2014) 'Gender and Cosmopolitanism by Ulrike M. Vieten' (Book review), *Tijdschrift voor Genderstudies*; 17(2):192-195.

Blog Posts:

[Rosa Parks: More than the 'Bus Lady'](#). (Feb 2015) Blog Atria, Institute on Gender Equality and Women's History, *Atria Ontmoet*

[Strength of a Woman](#). (August 2014): Blog Atria, Institute on Gender Equality and Women's History, *Atria Ontmoet*

[Colonial Narratives and Crawling Black Ants: Encountering Lady Dufferin](#). (April 2014): Blog School of Politics and IR, University of Nottingham, *Ballots & Bullets*

3.5.3 Forschungsprojekte

'Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration (BrokerInG)' (finanziert durch Marie Curie Intra European Fellowship, Details siehe 2.3).

3.5.4 Forschungsaufenthalte

24.01.2015-28.02.2015: visiting research fellow an der University of Leeds

07.04.2015-05.05.2015: visiting research fellow am International Institute of Social Studies, The Hague, Erasmus University Rotterdam

3.5.5 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

Vorträge auf Konferenzen:

06/2014: 'Diversity and Cultural Brokers: between Governmentality and Critical Contestations', Critical Diversities Conference, London South Bank University

06/2014: 'The Cultural Broker in Diversity Politics', Politicologenetmaal, University of Maastricht, the Netherlands

08/2014: 'Women as Cultural Brokers', Women's Worlds Conference, University of Hyderabad, India

09/2014: 'Diversity Politics as Migration Management? Migrant employees as 'Cultural Brokers' at the Nexus of Integration and Diversity', 3. Jahrestagung der Migrations- und Integrationsforschung in Österreich

11/2014: 'Migrant Cultural Brokers in Migration Regimes and Integration Orders', Contested migration regimes: European perspectives and beyond: mid-term conference of the ESA research network

Gastvorträge:

02/2014: 'Diversity Politics and the Politics of Difference', CSSGJ Seminar Series, University of Nottingham

02/2014: 'Counter-reading Databases: Feminist Epistemologies of the Archive', ICS Visual & Digital Cultures Research Group, Leeds University

10/2014: 'Intercultural Mediators: The Experiences of Migrant NGO Workers', OeAD Alumni Talk

02/2015: 'Cultural Brokering in Post-Colonial Times: the Reflections of Ethnic Minority NGO staff', CERS Seminar Series, University of Leeds

04/2015: 'Transgressing or Marking Boundaries? NGO staff as 'Cultural Brokers'', CIRI Seminar Series, International Institute of Social Studies, The Hague, Erasmus University Rotterdam

3.5.6 Lehrtätigkeit

SoSe 2014:

VO+UE: Migrationsmanagement: Logiken der Differenzierung

Gemeinsam mit: Irene Messinger, Petra Neuhold, Gerd Stefan Valchars, Aleksandra Vedernjak-Barsegiani

WiSe 2014:

VO+UE: Migrationsmanagement hinterfragen: Logiken der Differenzierung

Gemeinsam mit: Irene Messinger, Assimina Gouma, Gerd Stefan Valchars, Aleksandra Vedernjak-Barsegiani

SE: Gender, Sexuality and 'Race' in (Post)colonial History

3.5.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Affiliated Researcher at the Amsterdam Research Centre for Gender and Sexuality, University of Amsterdam.
- Affiliated Researcher at Aletta E-Quality, Institute for Women's History and Gender Equality.
- Redaktionsmitglied Tijdschrift voor Genderstudies (Dutch Journal for Gender Studies).
- Associate Editorial Board Member, Sociological Research Online Journal, March 2013-current.
- Mitglied der Forschungsgruppe Kritische Migrationsforschung (KriMi) der Universität Wien.

3.5.8 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

3.6 Judith Ehlert

Seit 01.10.2013 Universitätsassistentin (post-doc) im Bereich Entwicklungssoziologie sowie Leiterin des FWF-Drittmittelprojekts „Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation“

3.6.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungssoziologie
- Ernährung, Esskultur und Körperpolitik
- Umwelt und natürliche Ressourcen
- Soziale (zivilgesellschaftliche) Räume
- Wissenssysteme, Methodologie und Methoden der ethnographischen Entwicklungsforschung

3.6.2 Publikationen

Ehlert, Judith, & Voßemer, Christiane (2015): Food sovereignty and conceptualization of agency: A methodological discussion. *ASEAS – Austrian Journal of South-East Asian Studies*, 8(1), 7-26.

Voßemer, Christiane, Ehlert, Judith, Proyer, Michelle, & Guth, Ralph (2015): Editorial: Sovereignities of food: Political struggle and life-world encounters in Southeast Asia. *ASEAS – Austrian Journal of South-East Asian Studies*, 8(1), 1-6.

3.6.3 Forschungsprojekte

„Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation“ (finanziert durch FWF – Der Wissenschaftsfonds, Details siehe 2.3).

3.6.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

Vorträge

10.04.2014: (gemeinsam mit Christiane Voßemer) „Essen – Gesundheit – Körper. Beispiele aus der empirischen Entwicklungsforschung in Myanmar & Vietnam“. Vortrag im Rahmen der Grundlagenvorlesung GM1 von Hanna Hacker im Sommersemester 2014.

05.06.2014: “Perspectives, Challenges and Chances of Qualitative Social Research”, AJC Intensive Seminar, Department of Communication, (Vietnamese – Austrian Cooperation), University of Vienna.

12.06.2014: “Socio-Cultural Preference for Foods in Vietnam. Emic-Etic Analysis”, 9th International Conference on Interdisciplinary Social Sciences, University of British Columbia, Vancouver, Canada, gemeinsam mit Paul Duong Tran und Nga H. Ngo.

16.09.2014: “Doing Research on Urban Food. Youth Culture & Lifestyle in HCMC”, Faculty of Sociology, Department of Sociology, Social Work and Southeast Asia Studies, Open University, Ho Chi Minh City, Vietnam.

18.09.2014: “From Flooding and Agrarian Change in the Mekong Delta to Urban Food Consumption in HCMC. A Research Path and Profile”, Faculty of Sociology, Vietnam National University – University of Social Sciences and Humanities, Ho Chi Minh City, Vietnam.

08.10.2014: „Ernährung und ‘kulinarischer’ Protest im Kontext geopolitischer Identitätsstrategien. Der Fall Vietnam-China“, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Trier.

28.11.2014: „Ernährung und Gesundheit im Spannungsverhältnis von Körperpolitik und Körpersouveränität“, Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft & Universität Wien, Wien, gemeinsam mit Christiane Voßemer.

28.01.2015: „Food and Body in Urban Vietnam. Empirical Case Studies on Culinary challenges in Ho Chi Minh City“, Passau Research Colloquium on Southeast Asia, Universität Passau, Passau.

Moderationen:

21.05.2014: Moderation des Vortrags „Ernährung und Esskultur – Vielfalt und Unsicherheit in globalen Zusammenhängen“ von Studierenden des gleichnamigen Forschungsseminars im Rahmen der Veranstaltungsreihe ‚ie.talks‘ des Instituts für Internationale Entwicklung, Wien.

22.11.2014: Moderation des Vortrags „Der Umweg zum Glücklichen Leben – Bildungsumwelten von Kindern mit Behinderungen im Großraum Bangkok“ von Michelle Proyer im Rahmen der Veranstaltungsreihe ‚ie.talks‘ des Instituts für Internationale Entwicklung, Wien.

3.6.5 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

FM2: Forschungsseminar (Teil 2) – Ernährung und Esskultur. Vielfalt und Unsicherheit in globalen Zusammenhängen

WiSe 2014

GM3: Entwicklungstheorien und –paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive

MM2: Methoden der qualitativen Sozialforschung

3.6.6 Betreuung von Masterarbeiten

Metzler, Johanna. Soziale Raumkonstruktion in der Urbanen Landwirtschaft. Eine empirische Analyse des "Karls Gartens" Projekts in Wien.

Okonofua, Eva-Maria. (Re)Ordering Transition. A case study of the fishing community in Makoko, Lagos/Nigeria.

Pirolt, Angelika. Sulong Kumare! Motives, Goals and Gains of Microfinance am Beispiel des Entwicklungsprojekts Kumare auf Luzon/Philippinen.

Schmidt, Bettina. Ernährung, Landwirtschaft und Migration: der Protest rumänischer Saisonarbeiter*innen in den Gemüsefeldern Nordtirols.

Sus, Anne-Kristin. Zum Einfluss von Agrarreformen auf die Lebenswelt österreichischer Landwirt*innen.

3.6.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Mitglied der European Association of Southeast Asian Studies (EuroSEAS) seit 2010
- Mitglied der German Sociological Association (DGS), Development Sociology/Social Anthropology (ESSA) seit 2011
- Mitglied der Arbeitsgruppe 'Culinary Ethnology', German Anthropological Association (DGV) seit 2011
- Mitglied des Agro-Food Studies Network (Austrian German Network) seit 2012

3.6.8 Sonstiges

Feldforschungsaufenthalt von 14.08.2014 – 20.09.2014 in HCMC, Vietnam.

3.7 Rainer Einzenberger

Seit 15.01.2015 Universitätsassistent (prae doc) für den Bereich Politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung.

3.7.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung
- Politik Südostasiens (insbesondere Myanmar und Thailand)
- Land- und Ressourcenpolitik
- Kritische Geographie
- Indigenität/Indigene Bewegungen

3.8 Nora Faltmann

Seit 12.01.2015 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin (prae doc) im FWF-Drittmittelprojekt „Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation“.

3.8.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Globales Ernährungssystem
- Kleinbäuerliche ökologische Landwirtschaft
- Ernährungssouveränität
- Soziale Ökologie
- Development Innovation

3.8.2 Forschungsprojekte

„Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation“ (finanziert durch FWF – Der Wissenschaftsfonds, Details siehe 2.3).

3.9 Bea Gomes

Seit 01.09.2012 Senior Lecturer am Institut für Internationale Entwicklung.

3.9.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Aid-based Entwicklung
- Rassismus und Entwicklung
- Transnationale Räume
- Luso-afrikanische Kontakträume
- Creole Studies

3.9.2 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

VO+ UE: Koloniale Dis-Kontinuitäten – in Entwicklungsdiskurs und Praktiken

VO+UE: Rassismus

KU: Architektur der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

SE: Bachelorseminar - Kritische EZA und Rassismusforschung

WiSe 2014

VO+UE: Rassismus

KU: Architektur der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

SE: Bachelorseminar - Kritische EZA und Rassismusforschung

3.9.3 Betreuung von Diplomarbeiten und Masterarbeiten

In Arbeit befindliche Masterarbeiten

Pöltner, Harald. Perpetuating dependency in the mind - a field study in Uganda's organic agriculture sector.

Abgeschlossene Masterarbeiten

Zeune, Dorothee (2015). Deradikalisierungsprozesse von Rechtsextremist_innen in Deutschland: Distanzierungsvorgänge am Beispiel der Analyse von Aussteiger_inneninterviews.

3.9.4 Funktionen in themenverwandten Institutionen:

ECCo - Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Afrikanistik - Institut für Afrikawissenschaften / Univ. Wien

Obfrau: Beariz de Abreu Fialho Gomes / Redaktionsmitglied
ECCo ist Herausgeberin der Stichproben - Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien

3.9.5 Weitere Aktivitäten am Institut

→ Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

3.10 Margarete Grandner

Historikerin, seit 01.03.2010 beschäftigt am Institut für Internationale Entwicklung, seit 01.10.2010 (Vize-)Studienprogrammleiterin Orientalistik, Afrikanistik, Indologie und Tibetologie

3.10.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Geschichte der Arbeiterbewegung 19. und 20. Jahrhundert
- Geschichte der Sozialpolitik 19. und 20. Jahrhundert
- Geschichte des Gesundheitswesens 18. bis 20. Jahrhundert

3.10.2 Publikationen

Grandner, Margarete & König, Thomas (2015): Reichweite und Außensichten. Die Universität Wien als Schnittstelle wissenschaftlicher Entwicklungen und gesellschaftlicher Umbrüche. 650 Jahre Universität Wien – Aufbruch ins neue Jahrhundert, Bd. III. V&R Unipress, Göttingen.

Grandner, Margarete & Sonderegger, Arno (2015): Nord – Süd – Ost – West Beziehungen. Eine Einführung in die Globalgeschichte. Mandelbaum, Wien.

3.10.3 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

VO: Internationale Entwicklung im historischen Kontext
Gemeinsam mit: Arno Sonderegger

MAKU: Masterkurs

Gemeinsam mit: Petra Dannecker

SE: DissertantInnenseminar

SE: Bachelorseminar – Menschenrechte und Entwicklung

SE: Masterseminar - Graduate College 2

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer, Katharina Arnegger, Markus Gatschnegg, Leopold Kögler

SE: Masterseminar / DiplomandInnenseminar / DissertantInnenseminar

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer

EX: Exkursion - Exkursion nach Andalusien, Gibraltar und Ceuta (Nordafrika)

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer

WiSe 2014

SE: Forschungsseminar (Teil 1) – Forschungsdesign – Insular Studies

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer

MAKU: Masterkurs

SE: DissertantInnenseminar

Gemeinsam mit: Alejandro Cunat, Petra Dannecker und Wolfram Schaffar

SE: Kolloquium für DissertantInnen – Vorbereitungskurs für die öffentliche Präsentation

Gemeinsam mit: Alejandro Cunat, Petra Dannecker und Wolfram Schaffar

SE: Bachelorseminar – Flucht und Zuflucht

SE: Masterseminar - Graduate College 2

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer, Katharina Arnegger, Markus Gatschnegg, Leopold Kögler

KU: Globalgeschichtliche Theorien, Quellen und Methoden

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer

FS Forschungsmodul Zeitgeschichte / Wissenschaftsgeschichte - Kriegsfolgen und Psychiatrie

Gemeinsam mit: Katharina Arnegger, Katja Geiger

3.10.4 Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten:

Zehetbauer, Carmen. Challenges of Agricultural Innovation Platforms – A Review of Methods.

Abgeschlossene Masterarbeiten:

Clement, Andrew Anzur. Divided in Freedom: How British-Colonial Paradigms of Nationhood Influenced Ethnic Landscapes in India, Pakistan and Sri Lanka.

Gadzo, Emina. The Transformation of the ICTY in the Changing Environment of Global Human Rights.

In Arbeit befindliche Masterarbeiten (Arbeitstitel)

Berghofer, Verena Maria. „Purple Eat“ – Raumaneignung und Partizipation am Meidlinger Markt: Eine Möglichkeit zur Integration?

Franzen, Julia. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich? LGBT Rechte in Kenia im Kontext der Afrikanischen Charta der Menschenrechte und der Rechte der Völker.

Krgovic, Klara. Roma/Romnija und Bildung in Österreich.

Neuberger, Astrid. Transnationale Geschichte im Österreichischen Schulunterricht der Neuen Mittelschule. Schule im Wandel der Transnationalisierung.

Trikha, Laura. EU Refugee Policy and Social Entrepreneurship.

In Arbeit befindliche Dissertationen (Arbeitstitel)

Acquarelli, Marianne. Ärzte und Wundärzte in Österreich im 19. Jahrhundert.

Bayard, Frank. Der Deutsche Orden im Ersten Weltkrieg. Menschen - Monetäres – Mentales.

Ecker, Barbara. Female Crime among Austrian-Hungarian Immigrants in the USA from 1880 - 1914. Prostitution, Abortion and Child-Killing.

Escobar Cuero, Gina Paola. The Resiliency Approach to understand assistance program provided by the government of Colombia to Internally Displaced Persons (IDPs): the case of Afro-descendant and Indigenous women head of household in Cartagena and Villavicencio.

Gatschnegg, Markus. Guano Island Act.

Grieshofer, Alexandra. Entwicklungstheoretische Perspektiven aus dialogphilosophischer Sicht.

Jandrasits, Susanne. Karl Borromäus Harrach 1761-1829. Eine Biografie.

Kögler, Leopold M. Die Arbeiterpriester in Österreich 1889-1954.

Kreisky, Jan. Zur Geschichte des Verhältnisses von Migranten und Gewerkschaften in Österreich seit der Ersten Republik.

Pfeffer, Clemens. Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik 1918 bis 1933.

Ruzicka, Michal. Exclusion of the Roma (Gypsies) under post-socialism: mechanisms of marginalization, forms of adaptation.

Villa, Josef. Ökonomische und politische Krisenstrategien in Österreich, den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland zwischen 1931 und 1938 - Konvergenzen und Divergenzen.

Waldmüller, Hildegard. Hierarchisierung/Disziplinierung in der Arbeitswelt der österreichischen Eisenbahnen - vom Beginn des Bahnbaus bis 1870.

Wollner, Eveline: Die Entstehung des Arbeitsmarktförderungsgesetzes. Politische Debatte über dessen Gestaltung und Implementierung zwischen 1946 und 1968.

3.10.5 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Mitglied des Projektförderungsbeirats des Zukunftsfonds der Republik Österreich
- Jurymitglied des Käthe Leichter-Preises
- Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs
- Academic Coordinator of the Erasmus Mundus Programme „Global Studies – a European Perspective“ an der Universität Wien
- Examination Committee Global and European Studies Institute
- Mitglied des Steering Committee des European Network in Universal and Global History (ENIUGH)
- Initiativkolleg Empowerment through Human Rights
- Forschungsplattform Human Rights in the European Context
- Internationaler Beirat von geschichte.transnational

3.11 Hanna Hacker

Von 01.01.2011 bis 30.09.2014 ADA-Stiftungsprofessorin für sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung.

3.11.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Eigene Forschungsarbeiten im Berichtszeitraum konzentrieren sich auf die Schwerpunkte „Personelle Entwicklungszusammenarbeit und Autobiografien von Entwicklungsarbeiter_innen“, „Körpertheorien und -politiken in internationalen Frauenbewegungen“ und „Österreichische Außen- und Kulturpolitik in den 1960er Jahren“. Dazu Publikationen, Kooperationen, Tagungsteilnahmen und Veranstaltungen sowie Forschungsaufenthalt in Paris (Archiv- und Bibliotheksarbeiten, Kooperationsanbahnung) im Sommer 2012.
- Entwicklungsforschung, Entwicklungskritik; Theorien der Postcolonial Studies und des Postdevelopment
- Analysen zu Neuen Medien und Globalisierung im "Nord/Süd"-Verhältnis
- Paradigmen der Critical Whiteness Studies und des Kritischen Okzidentalismus
- Cultural Studies und sozialwissenschaftliche Theorien; insbesondere Konzepte der Transmigration, Transnationalität und Translokalität, Migration, Diaspora
- Theorien der Gender und Queer Studies; wissenschaftskritische und erkenntnistheoretische Ansätze zum Thema Macht und Geschlecht, zur sexuellen Differenz und zu Sex/Gender-Systemen
- Historiografiekritik und Diskurs- und Organisationsgeschichte sozialer Bewegungen

3.11.2 Publikationen

Journal-Beiträge

Hacker, Hanna (2014): Körper der Utopie: Feministin, Nicht-Frau, Cyborg, Mestíza. In: juridikum. zeitschrift für kritik | recht | gesellschaft, Nr. 2, 230-239

Buchbeiträge

Hacker, Hanna (2014): Arme (und) Mädchen: Eigensinn im Raum feministisch-dekolonialer Protestgeschichte/n. In: Ellmeier, Andrea / Walkensteiner-Preschl, Claudia (Hg.): SpielRäume. Wissen und Geschlecht in Musik Theater Film. Wien: Böhlau 2014, 15-35.

3.11.3 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

Vorträge

05/2014: „Queer Entwickeln? Postkoloniale und queer-feministische Perspektiven auf globale Ungleichheiten“. Vortrag und Workshop bei „Alle oder nirgends. Urban struggles and freedom of movement“. Kongress der Bundeskoordination Internationalismus. Leipzig.

04/2014: Vortrag und PhD-Workshop an der Akademie der Bildenden Künste, Meisterklasse Anna Daučíková. Prag, Akademie der Bildenden Künste.

Moderationen:

05/2014: „Gendered Citizenship“. Vortrag von Gayatri Chakravorty Spivak (Columbia University). Akademie der bildenden Künste Wien.

Durchgeführte Veranstaltungen, Kooperationsveranstaltungen und Mitwirkungen (Konzept, Co-Organisation)

05/2014: „Gendered Citizenship“. Vortrag von Gayatri Chakravorty Spivak. (Kooperationspartner_innen: Referat Genderforschung der Universität Wien; Akademie der bildenden Künste Wien).

3.11.4 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

VO: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

UE: Partizipative und transformative Forschungs-, Planungs- und Evaluierungsmethoden

VO: Grundlagen der Entwicklungsforschung

SE: The French Connection: Postkoloniale Geschichte(n) und Theorie – Entwicklungskritik bei französischen Autor_innen

3.11.5 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Vorstandsmitglied Verein Frauensolidarität
- Vorstandsmitglied Verband Feministischer Wissenschaftlerinnen
- (Mit-)Herausgeberin L’Homme-Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft
- Beiratsmitglied ÖZG. Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften

3.11.6 Weitere Aktivitäten am Institut

- Leiterin der Forschungsgruppe „arge_bodies_gender_sex“

- Ausbau des Schwerpunkts „Entwicklungszusammenarbeit/Entwicklungspolitik“ in Form von laufender Veranstaltungsplanung, institutsinternen und –externen Vernetzungen und Kooperationen, Ausbau der laufenden Forschungsgruppe,
- Mitglied des Doktoratsbeirats der philologisch-kulturwissenschaftlichen Fakultät; Teilnahme an fakultätsöffentlichen Präsentationen von Dissertationsvorhaben

3.12 Christine Klapeer

Seit 1.10.2011 Universitätsassistentin (post-doc) für sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung.

3.12.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Postkoloniale, dekoloniale, queere und feministische Perspektiven auf Heteronormativität, Geschlechterverhältnisse, Sexualität(en) und Identität(en)
- Konzepte, Artikulationen und politische Kämpfe um sexual citizenship und sexuelle (Menschen-)Rechte; (transnationale) sexuelle Politiken und LGBTIQ-Bewegungen
Geschlecht als inderpendente Strukturkategorie und die Organisation von Geschlechterverhältnissen in trans- und internationaler Perspektive
- Queer/ing Development; postkoloniale Heteronormativitätskritik und dissidente Sexualitäten/Identitäten in der Entwicklung/sforschung;
Entwicklungszusammenarbeit als neue Arena für transnationale LGBTIQ-Aktivismen und Politiken
- Queere Methodologien zur Erfassung von sozioökonomischen Formen der Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Trans*personen; Sexualität als sozioökonomische Stratifikationskategorie
- Queere Eigentumskritiken und posthumanistische Gesellschafts-, Natur- und Subjektverständnisse, Queer/ing Commons

3.12.2 Publikationen

(2015): Lesbian Trouble(s). Queere Theorievergessenheit und die Bedeutung lesbisch-feministischer 'Klassikerinnen' für andere Versionen und Visionen von Queer/ing. In: *Femina Politica - Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft* 24 (1), 25-37.

(2015): Queer needs commons! Transgressing the fiction of self-ownership, challenging westocentric proprietism. In: Dhawan, Nikita/ Engel, Antke/ Holzhey, Christoph H.E., Woltersdorff, Volker (Hg.): *Global Justice and Desire. Queering Economy*, London: Routledge, 163-179. (mit Karin Schöpflug).

(2015): Who is counting LGBTIQs? Queer populations in national statistics. In: *EcoNZ@Otago – a Magazine about contemporary economic issues* 35, 7-10. (mit Karin Schöpflug und Roswitha Hoffmann)

(2015): Vielfalt ist nicht genug! Heteronormativität als herrschafts- und machtkritisches Konzept zur Intervention in gesellschaftliche Ungleichheiten, in: F. Schmidt et al. (ed.):

Selbstbestimmung und Anerkennung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, Wiesbaden: Springer, 25-44.

(2014): Perverse Bürgerinnen. Staatsbürgerschaft und lesbische Existenz, Bielefeld: transcript Verlag.

(2014): From 'invisibility' into national statistics? Lesbians and the socio-economic sphere, in: Colgan, Fiona/ Rumens, Nick (ed.): Sexual Orientation at work. Contemporary issues and perspectives, London: Routledge, 197-212 (with Roswitha Hofmann and Karin Schönflug).

(2014): Intersektionalität statt ein verlegenes et cetera. Methodologische Impulse zum Umgang mit der Verwobenheit von ungleichheitsgenerierenden Kategorien, in: Dannecker, Petra/ Englert, Birgit (Hg.): Qualitative Methoden in der Sozialforschung, Wien: Mandelbaum, 55-74.

3.12.3 Forschungsprojekte

Habilitationsprojekt: ‚Rainbow Aid‘ als ‚ermächtigende Verletzungen‘? Ambivalenzen LGBTIQ -inklusive Entwicklungszusammenarbeit (Details siehe 2.3)

3.12.4 Konferenzbeiträge, Vorträge & Buchpräsentationen

Konferenzbeiträge:

2015: Präsentation, „De/constructing the dispositif of queer (as) progress. Epistemic violence and the developmentalization of LGBTIQ-rights“. 9th Pan-European Conference on International Relations, Giardini Naxos, Italien, 23.-26. September 2015.

2015: Präsentation, „Gendering homonormative citizenship. Lesbian materialism and the paradox of the ‘good’ lesbian citizen“. 9th European Feminist Research Conference, University of Lapland, Finnland, 3.-6. Juni 2015.

2015: Präsentation, „Queer/ing Development?! Contesting the subversive potentials of LGBTIQ-inclusive development agendas from a post/-decolonial perspective“. The 4th European Conference on Politics and Gender, Uppsala University, Sweden, 11.-13. Juni 2015.

2014: Präsentation, „Sexual rights as an indicator for development“, Conference on „Democracy, Judicialisation and Rights-Based Development“, Universität Wien, Österreich, 27. Oktober 2014.

2014: Präsentation, „LGBTIQ-Rechte als ‚Entwicklungsbarometer‘? Ambivalenzen einer Sprache und Politik der sexuellen Menschenrechte im entwicklungspolitischen Kontext“. Konferenz „Feministische Kritik und Menschenrechte“, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland, 15. Februar 2014.

2014:: Präsentation, „Queer/’s dissidence in the ‘apparatus’. Examining the subversive potential of LGBTIQ-inclusive development agendas“. Theorising Resistance in Development Workshop, University of Manchester, Großbritannien, 12. Juni 2014.

Weitere Vorträge:

2014: Vortrag, „queer, feministisch, frauenbewegt - ein (un-)produktives Spannungsverhältnis?“, 30 Jahre Frauenservice Graz „Feministische Visionen quer denken“, Graz, 16. Oktober 2014.

2014: Vortrag, „LGBTIQ-inklusive Entwicklungszusammenarbeit. Internationale Rahmenbedingungen, Konzepte und Herausforderungen“. Austrian Development Agency (ADA), Wien, Österreich, 8. April 2014.

2015: Vortrag, „Queers in Development, Queering Development. Entwicklung/szusammenarbeit als neue Arena transnationaler LGBTIQ-Politiken. Im Rahmen der Vortragsreihe ‘ie.talks’ des Instituts für Internationale Entwicklung, Universität Wien, Österreich, 14. Jänner 2015.

Buchpräsentationen:

03/06/2014: Buchpräsentation: Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung - „Das Beispiel Intersektionalität“, Universität Wien, Österreich (gemeinsam mit Petra Dannecker, Birgit Englert, Gudrun Lachenmann, Judith Ehlert, Christiane Voßemer)

23/06/2014: Buchpräsentation: "Perverse Bürgerinnen. Staatsbürgerschaft und lesbische Existenz". Stichwort - Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung, Wien, Österreich.

27/06/2014: Buchpräsentation: "Perverse Bürgerinnen. Staatsbürgerschaft und lesbische Existenz". Autonomes FrauenLesbenzentrum/Archfem-Interdisziplinäres Archiv für feministische Dokumentation Innsbruck, Österreich.

30/06/2014: Buchpräsentation: "Perverse Bürgerinnen. Staatsbürgerschaft und lesbische Existenz". Frauenhetz - feministische Bildung, Kultur und Politik, Wien, Österreich.

06/02/2015: Buchpräsentation: „Perverse Bürgerinnen. Staatsbürgerschaft und lesbische Existenz". Frauenkultur e.V. Leipzig, Deutschland.

3.12.5 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

SE: Bachelorseminar – Das ‚Andere‘, das ‚Selbst‘ und das ‚Dazwischen‘: Geschlechter-, Rasse- und Sexualitätskonstruktionen im Kontext von ‚Entwicklung

KU: Entwicklungstheorien und -paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive – De/Constructing the ‚Modern Man‘: Modernisierungstheoretische Subjekt- und Gesellschaftsverständnisse im Widerstreit

WiSe 2014

SE: Transhumane Körper und queere Commons – Queere und feministische Perspektiven auf Natur, Eigentum und Ressourcen
Gemeinsam mit: Karin Schönpflug

SE: Bachelorseminar – Das ‚Andere‘, das ‚Selbst‘ und das ‚Dazwischen‘: Geschlechter-, Rasse- und Sexualitätskonstruktionen im Kontext von ‚Entwicklung

KU: Entwicklungstheorien und -paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive – De/Constructing the ‚Modern Man‘: Modernisierungstheoretische Subjekt- und Gesellschaftsverständnisse im Widerstreit

3.12.6 Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen

- Vorstandsmitglied des „Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen“
- Externe Beraterin des Instituts für Höhere Studien (IHS) im Rahmen des Forschungsprojektes „The LGB Data Project. A compilation of statistical data on sexual orientation and an application to research on the economic status of LGBs“
- Mitglied der Arbeitsgruppe zur Erstellung des NGO-Schattenberichts in Ergänzung des 7. und 8. Staatenberichts der österreichischen Regierung an den CEDAWAusschuss

3.12.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe “arge_bodies_gender_sex”
- Mitglied des IE-Working Paper Redaktionsteams

3.12.8 Sonstiges

Gastdozentin am Department of Gender Studies, Central European University Budapest im Bereich Gender/Queer und Critical Citizenship Studies im Wintersemester 2014.

3.13 Helmut Krieger

Von 01.08.2011 bis 30.10.2014 wissenschaftlicher Projektmitarbeiter.

3.13.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Soziale Bewegungen und der postkoloniale Staat in der arabisch-islamischen Welt
- Historische und aktuelle Dynamiken des israelisch-palästinensischen Konflikts
- Materialistische Staatstheorien und Staat im globalen Süden
- Internationale Politische Ökonomie und Postkoloniale Theoriebildung

3.13.2 Drittmittelprojekte

Projektkoordinator des IE-Teams des Hochschulkooperationsprojekts **Conflict, Participation, and Development in Palestine**, gefördert vom Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development (APPEAR), finanziert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit. Projektzeitraum: 01.08.2011 - 30.10.2014 (Details siehe 2.3).

3.13.3 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

Vorträge:

31/10/2014: „Krise, Revolte und Krieg – Umbrüche in der arabischen Welt“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Krisenherde weltweit. Welche Bildung bilden wir?“, veranstaltet vom ÖIE-Kärnten-Bündnis für eine Welt, Universität Klagenfurt

22/10/2014: „Entwicklungszusammenarbeit und Krieg“, Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe ‚ie talks‘ des Instituts für Internationale Entwicklung, Universität Wien

21/10/2014: „Israel/Palästina - Historische Konjunkturen von Konflikt und Krieg“, Vortrag veranstaltet vom ÖIE-Kärnten Bündnis für eine Welt, Villach

13/10/2014: “Aid Industry and the Multiple Crisis in Palestine”, Vortrag im Rahmen der internationalen Tagung “Development as Power – Learning from the Field”, Birzeit University, Palästina

26/09/2014: „Staatsformierung, Hilfsindustrie und multiple Krise – Die Zukunft westlicher Entwicklungszusammenarbeit in Palästina“, Vortrag im Rahmen des 21. Internationalen Kongresses der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient für gegenwartsbezogene Forschung und Dokumentation(DAVO), Universität Köln

10/04/2014: “Contested State Formation – Palestine between Israeli Occupation, Neoliberal Development and Political Islam”, Vortrag am Institute of Women’s Studies, Birzeit University, Palästina

07/03/2014: „Entwicklung trotz Zivilgesellschaft: der Fall Palästina“, Vortrag im Rahmen des „Jahrestreffens Entwicklungsforschung: Entwicklung im Umbruch. Perspektiven österreichischer Entwicklungsforschung“, OeAD Wien

Diskussionsveranstaltungen:

07-10/07/2014: „Krise, Revolte und Krieg – Multiple Interventionen in die arabische Welt“, Workshopleitung im Rahmen der 31. Internationalen Sommerakademie „Gewalt für den Frieden? Vom Umgang mit der Rechtfertigung militärischer Intervention“, veranstaltet vom Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK), Burg Schlaining

Moderationen:

17/03/2014: “Outlines of the Revolt. Gender Critical Perspectives from the Arab World“, Veranstaltung mit Maya Mikdashi (Hagop Kevorkian Center for Near Eastern Studies, New York und Jadaliyya.com) und Mariam Kirillos (Operation Anti Sexual Harassment, Kairo), veranstaltet vom Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC), Weltmuseum Wien

3.13.4 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Referent an der Österreichischen Orient Gesellschaft - Hammer Purgstall (ÖOG), Wien
- Konsulent des Wiener Instituts für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (vidc/Wiener Institut)
- Vorstandsmitglied des Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten
- Mitherausgeber der Buchreihe GEP - Gesellschaft - Entwicklung - Politik des Mattersburger Kreises für Entwicklungspolitik (bis Februar 2015)

3.14 Stefanie Kron

Von 01.04.2012 bis 30.04.2014 Gastprofessorin für sozialwissenschaftliche Entwicklungsforschung mit den Schwerpunkten Migration, gesellschaftlicher Wandel und Entwicklung und Methoden.

3.14.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

Themen

- Transnationale Migration, Migrationspolitiken, Migrationsregime
- Soziologie der Grenze
- Soziale Bewegungen, Citizenship/Ciudadanía, Ressourcenkonflikte
- Postkoloniale Theorie, Intersektionalität, Frauen- und Geschlechterforschung
- Biographieforschung, qualitative und ethnographische Methoden
- Politische Soziologie, Mikrosoziologie, Sozialanthropologie

Regionen

- Nord- und Mittelamerika
- Andenraum
- Atlantischer Raum

3.14.2 Publikationen

2014 (herausgegeben mit Lisa-Marie Heimeshoff, Sabine Hess, Helen Schwenken und Miriam Trzeciak): Grenzregime II. Migration. Kontrolle. Wissen. Transnationale Perspektiven (Berlin: Assoziation A) (im Druck).

2014: "Something had to be done in the South – Entwicklung, Migration Management und Regionalisierung in den Amerikas", in Ilker Ataç, et al. (Hg.): Migration und Entwicklung. Neue Perspektiven. Reihe Historische Sozialkunde (Wien: Promedia/Südwind). S. 49-64.

3.14.3 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen, Moderationen & Organisation

Vorträge & Diskussionsveranstaltungen:

15/01/2014: Entwicklung, Migration Management und Regionalisierung in den Amerikas, Vortrag im Rahmen der öffentlichen Buchpräsentation Migration und Entwicklung. Neue Perspektiven (Organisation: Zentrum für Internationale Entwicklung/ Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit)

Moderation und Organisation:

04/2014: (mit Dr. Ilker Atac) Organisation des Panels "Refugee Activism and Protests in Europe and Beyond", European Social Science History Conference (ESSHC), 23.-26. April, Universität Wien

16/01/2014: Chair und Discussant des Vortrags „Intimate Indigenities“ von Andrew Canessa im Rahmen der ie.talks, Institut für Internationale Entwicklung.

3.14.4 Betreuung von Diplomarbeiten, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Masterarbeiten

Marusic, Dragana. „El sol sale para todos en la ciudad de México“? The Mazahua people in Mexico City: migration, survival and cultural reproduction.

3.14.5 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Forschungsnetzwerk OBREAL/EULARIO (Europe-Latin America Relations Observatory)
- Latin American Studies Association (LASA)
- Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)
- Netzwerk kritische Migrations- und Grenzregimeforschung (kritnet)
- Mitherausgeberin der Reihe Investigaciones (Lit-Verlag)
- Gutachterinnentätigkeit u.a. für International Migration Review, Revista Direito GV, Anuario de Estudios Centroamericanos, Security Dialogue, Investigaciones
- Beraterinnentätigkeit für die Heinrich-Böll-Stiftung
- Interdisciplinary Research in Development Studies ESSA/ETEP/GAE Section

3.14.6 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe "Transnationalisierung und Entwicklung"

3.15 Clemens Pfeffer

von 20.10.2010 – 19.10.2014 Universitätsassistent (prae-doc) für den Bereich Geschichte und Entwicklung.

3.15.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

→ Widerstand

o Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik (Dissertation seit Herbst 2010)

o Widerstandskonzeptionen aus interdisziplinärer Perspektive

→ Rassismus

o rassistische Repräsentationsformen in der österreichischen und deutschen Alltagskultur

o Theorien und historische Genese

→ → Deutsche Kolonial- und Missionsgeschichte im südlichen Afrika

3.15.2 Herausgeberschaften

Pfeffer, Clemens (Hg., 2014): Rethinking Resistance in Development Studies. JEP - Austrian Journal of Development Studies, 30, 1.

3.15.3 Weitere Publikationen

Pfeffer, Clemens (2014): Rethinking Resistance in Development Studies. In: ders. (Hg.): Rethinking Resistance in Development Studies. JEP - Austrian Journal of Development Studies, 30, 1, 4-21.

Pfeffer, Clemens (2014): Hauck, Gerhard 2012: Globale Vergesellschaftung und koloniale Differenz. In: Stichproben, Vienna Journal of African Studies 27, 2014.

3.15.4 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt: Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik, 1919-1933 (Details siehe 2.3).

3.15.5 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderation

20/05/2014 Antikolonialismus, Widerstand und Entwicklung; Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Internationale Entwicklung im historischen Kontext, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien

07/05/2014 Forschung in Missionsarchiven; Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Vertiefung Afrikanische Geschichtswissenschaft, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien.

25/04/2014 Anticolonial Resistance in the Weimar Republic, 1918-1933; ESSHC – European Social Science History Conference, University of Vienna.

08/04/2014 Widerstand und Entwicklung: (Post-)koloniale Revolution oder entwicklungspolitischer Alltag?; Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Einführung in die Entwicklungssoziologie, Johannes Kepler Universität Linz.

3.15.6 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

VO: Schwerpunktvorlesung Kolonialismus: Transdisziplinäre Perspektiven, Debatten und Diskussionsfelder

KU: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung – Widerstand: Theoretische und methodologische Perspektiven auf ein vielgesichtiges Phänomen

3.15.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Redaktionsmitglied der Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien – Stichproben, Wien (<http://www.univie.ac.at/ecco/stichproben/>)
- Redaktionsmitglied des Journal für Entwicklungspolitik, Wien (<http://www.mattersburgerkreis.at/jep/>)

3.15.8 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Rassismus und Entwicklungszusammenarbeit“

3.16 Wolfram Schaffar

Seit 01.05.2014 Professor für Politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung und Inhaber der Stiftungsprofessur der Austrian Development Agency.

3.16.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Soziale Bewegungen, Konstitutionalismus, Staatstheorie des globalen Südens
- Politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Myanmar und Thailand

3.16.2 Publikationen

2014: Alternative Development Concepts and Their Political Embedding. in: Nadja Charaby und Manuel Palz (eds.): Rethinking Transformation Comparative Perspectives from the Global South, Hanoi: Rosa Luxemburg Foundation. 34-40.

2014: (mit Petra Dannecker) "The construction of migrant workers and refugees in Maesot, in light of the political change in Myanmar". in: Karl Husa und Alexander Trupp (eds.): Southeast Asian Mobility Transitions. Recent Trends in Tourism and Migration.

2014: "(Um-)Weg zur Demokratie". in: Ute Köster, Phuong Le Trong, Christina Grein (Hrsg.): Handbuch Myanmar, Horlemann Verlag.

3.16.3 Forschungsprojekte

„Der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen. Soziale Bewegungen und Gewerkschaften zwischen der Forderung nach Grundrechten und der Ablehnung einer Juridifizierung der Politik (OeNB-Projekt, Projektleiter, Projektzeitraum: 01.03.2012 - 31.01.2015, Details siehe 2.3).

3.16.4 Organisierte Workshops, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

14/02/2014: "Yellow versus Red Shirts in Thailand - the Role of Middle Classes for Democracy?" Public Lecture, Institute of International Relations, Yangon University, Myanmar.

17/02/2014: "From New Constitutionalism to Authoritarian Constitutionalism in Germany and Europe" Presentation at the Public Seminar "Politics of Constitutional Crisis. Lessons from Germany", Chulalongkorn University, Faculty of Political Science, Thailand.

16/03/2014: "Der Kampf um Demokratie in Thailand - zwischen Straßenblockaden, Parlamentswahlen und Gerichtsurteilen" Vortrag im Rahmen des Südostasientags, Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln, Deutschland.

07/05/2014: Moderation des Vortrags von Niyada Kiatying-Angsulee zu „What is happening in Thailand? New challenges on health, pharmaceutical, trade and politics, im Rahmen der Veranstaltungsreihe ‚ie talks‘ des Instituts für Internationale Entwicklung, Wien, Österreich.

10/05/2014: „Freihandelsabkommen mit Asien: Wer verdient an der Wachstumsdroge?“, Organisator des Podiums und Diskutant, Asientag, Köln, Deutschland.

25/05/2014: "World Trade Organisation, Free Trade Agreements, and Bilateral Investment Treaties" Vortrag im Rahmen des mitorganisierten Workshops des Regionalbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung mit GewerkschaftsvertreterInnen, Yangon, Myanmar.

27/05/2014: "Alternative Development Concepts and their Political Embedding", Vortrag im Rahmen der Konferenz 'Rethinking Transformation – Comparative Perspectives from the Global South', Yangon on 27th – 28th May and Mandalay on 29th May 2014. Rosa Luxemburg Foundation, Hanoi.

02/06/2014: "Freihandelsverträge und Investitionsschutz in Südostasien - die Beispiele Thailand und Myanmar". Vortrag im Rahmen des Workshops: Handelspolitik der UE in Asien. Arbeitskreis Asien, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin

26/06/2014: Organisator und Discussant des Podiums "From Clients to Citizens? Emerging Citizenship in Democratising Indonesia" im Rahmen der 14. Konferenz der European Association of Development Institutes (EADI) zu "Responsible Development in a Polycentric World", Bonn, Deutschland.

01/07/2014: "Das Scheitern des Demokratisierungsprozesses in Thailand: Konstitutionalismus, Parlamentarismus und einige Gedanken zur Strategie der rechtsbasierten Entwicklung". Vortrag in Rahmen der Vortragsreihe "Themendientag" der Austrian Development Agency (ADA)

24/07/2014: "Yellow versus Red Shirts in Thailand - the Role of Middle Classes for Democracy? Vortrag am Institute for International Relations, Yangon University, Rangun, Burma.

24/07/2014: "The 2014 Coup D'état in Thailand? Another Turn of the Vicious Circle of Thai Politics?" Vortrag am Institute for International Relations, Yangon University, Rangun, Burma.

11/10/2014: "The state of play of free trade and investment protection in Asia und the EU - Trade as power politics?" Vortrag im Rahmen des 10th Asia-Europe Peoples' Forum (AEPF) "Towards a Just and Inclusive Asia and Europe - Building States of Citizens for Citizens", Mailand, Italien.

24/10/2014: "Fascism - history of an embattled concept" Vortrag im Rahmen des selbst organisierten Workshops "Fascism - how useful is the concept for the analysis of recent political developments?", Institut für Internationale Entwicklung, Wien, Österreich.

27/10/2014: "New Constitutionalism in authoritarian contexts: The role of courts and the judiciary in a comparative perspective", Vortrag im Rahmen des selbst organisierten Abschlussworkshops "Democracy, Judicialisation and Rights-Based Development" des OeNB-Projekts "der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen Institut für Internationale Entwicklung, Wien, Österreich.

14/11/2014: "Democracy, civil society, social movements and policy development" Beitrag zum Eröffnungspodium 6. Österreichische Entwicklungstagung, 14.-16. November 2014, Universität Salzburg.

09/12/2014: "Special Economic Zones - state building through formalisation of the exception". Teilnahme am Panel zu Activated Borders and Transforming Border Regimes in a Thai-Myanmar Borderland, 4th Conference of the Asian Borderlands Research Network Activated Borders - Re-openings, Ruptures and Relationships, Hong Kong.

12/12/2014: "Constitutions and Democracy: a global perspective" Presentation at the Institute for International Relations, Yangon University, Rangun, Burma.

15/01/2015: "Demokratie und Entwicklung im Zeichen der Globalen Krise", Antrittsvorlesung an der Universität Wien, Österreich.

3.16.5 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

SE: Demokratisierung durch Recht? Soziale Bewegungen und Konstitutionalismus in Thailand und Myanmar/Burma seit 2006.

Gemeinsam mit: Ralph Guth

WiSe 2014

SE: Neue rechte (nationalistische und fundamentalistische) – Bewegungen aus globaler Perspektive

FS: Forschungsseminar (Teil 1) – Forschungsdesign – Freihandelsverträge und Investitionsschutzabkommen in Südostasien

SE: DissertantInnenseminar

SE: Kolloquium für DissertantInnen – Vorbereitungskurs für die öffentliche Präsentation

VO: Einführung in die Internationale Entwicklung

Gemeinsam mit: Petra Dannecker

VO: Grundlagen der Entwicklungsforschung

Gemeinsam mit: Petra Dannecker

KU: Entwicklungstheorien und -paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive

3.16.6 Betreuung von Masterarbeiten & Dissertationen

In Arbeit befindliche Masterarbeiten (Arbeitstitel)

Haag, Raphael. Die Landreform auf den Philippinen.

Matzinger, Andrea. Landgrabbing in Myanmar - soziale und ökologische Auswirkungen auf die betroffene Bevölkerung.

Abgeschlossene Masterarbeiten

Schöfl, Olivia. The protection of freedom of expression on the Internet in EU foreign policy.

In Arbeit befindliche Dissertationen (Arbeitstitel)

Ahmed Moneir, Sarra. The Masses: Between Military Institution, Institutionalization and Space Transformation in Egypt.

Einzenberger, Rainer. Myanmar's transition and the politics of natural resource conflicts, land and territory in the frontier areas.

Guth, Ralph. Transnationalisierung des Rechts und die Negation der Volkssouveränität. Die Herausforderungen eines neuen globalen Konstitutionalismus für die Demokratie und wie zivilgesellschaftliche Akteure darauf reagieren - ein Fallbeispiel aus Thailand.

Reisinger, Andrea. Earthquake Preparedness in Nepal: The role of international institutions – Dealing with a persistent or a converging State?

3.16.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Mitglied im Arbeitskreis Fragilität, ADA/BMeiA
Mitarbeit in der Assoziation kritische Gesellschaftsforschung.

3.16.8 Weitere Aktivitäten am Institut

- Leiter der Forschungsgruppe „Staat und Staatlichkeit im globalen Süden“.
Redaktionsmitglied der IE Working-Papers.

3.16.9 Sonstiges

- 24. Mai 2014: Mitwirkung an der Ausarbeitung des Curriculums der Studienrichtung „Community Development Studies“ der privaten Hochschule Myanmar Institute of Theology, im Rahmen des Curriculum Review Workshop des Institute of Theology, Yangon, Myanmar.
- 16.-18. Juli 2014: Teilnahme am international besetzten Curriculum-Workshop des Open Society Institute an der Yangon University. Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Lehrangebots und der Organisierung der neuen Studienrichtung „Politikwissenschaft“ sowie Konzeption des Syllabus zum Seminar „Comparative Constitutionalism“.
- Februar 2015: Organisation und Durchführung einer Forschungsexkursion mit Studierenden im Rahmen des Forschungsseminars ‚Freihandelsverträge und Investitionsschutzabkommen in Südostasien‘ (WiSe 2014)

3.17 Valentin Seidler

Von 1.8.2011 bis 31.7.2014 wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Institut für Internationale Entwicklung.

3.17.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Wirtschaftsgeschichte
- Entwicklungsökonomie
- Institutionelle Ökonomie

3.17.2 Publikationen

2015: Kabbach de Castro L, Gelman M, Seidler V. *Effects of the involvement of counselors to the agreement of shareholders to the values of the firm*. *Revista de Administração de Empresas* 55(3): 345-358.

2014: “When do institutional transfers work? The relation between institutions, culture and the transplant effect: the case of Borno in north-eastern Nigeria,” *Journal of Institutional Economics* / FirstView Article / January 2014, pp 1 – 27. Published online: 29 January 2014

3.17.3 Forschungsprojekte

“The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures” (Projektmitarbeiter, Details siehe 2.3).

3.17.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

1/3/2014: Erfolgreiche Bewerbung am Institute for Advanced Study, Princeton als Visitor für das Jahr 2014 und 2015 unter der Leitung von Prof. Dani Rodrik.

7/3/2014: Teilnahme und Vortrag am Jahrestreffen Entwicklungsforschung in Wien

12/3/2014: Start der Vernetzungsplattform: ASNIE (Austrian Society for New Institutional Economics)

3.17.5 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

SE: Water and Irrigation in International Development

3.17.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Member of ISNIE (International Society for New Institutional Economics)
- Member of ESNIE (European School on New Institutions Economics)
- Member of EHS (Economic History Society)
- Gründer und Vizepräsident von ASNIE (Austrian Society for New Institutional
 - Economics)

3.17.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Geographic and Political Determinants of Economic Development“

3.18 Zeynep Sezgin

Seit 01. Februar 2013 Lise-Meitner-Stipendiatin am Institut für Internationale Entwicklung. Während des Sommer- und Wintersemesters 2014 karenziert.

3.18.1 Forschungsprojekte

Projektleiterin des FWF-Projekts ‘Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, Germany and Pakistan’ (Details siehe 2.3).

3.18.2 Publikationen

Rosenow-Williams, K. and Sezgin, Z. (2014): ‘Islamic Migrant Organizations: Little-Studied Actors in Humanitarian Action’, *International Migration Review*, 48(2):324-353.

3.18.3 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

3.19 Christiane Voßemer

Seit 01.12.2012 Universitätsassistentin (prae doc) für den Bereich der Entwicklungssoziologie.

3.19.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

Inhaltliche Forschungsschwerpunkte

- *Gesundheit und Entwicklung in Grenzräumen*
Transformationen des Gesundheitssystems in Myanmar's Karen State
Reproduktive Gesundheit in der Grenzregion um HpaAn (Myanmar) und Mae Sot (Thailand), Schwerpunkt Geburtsbegleitung
Gesundheit, Migration und Entwicklung in Grenzräumen
- *Migration und Entwicklung im Gesundheitssektor*
Biographische Betrachtungen zur Migration von Krankenpfleger_innen aus Malawi

Methodische Forschungsschwerpunkte

- *Qualitative Forschung*
Akteursorientierte Forschung, Schnittstellen Analyse; Wissenssoziologische Analyse von Gesundheitssystemen; Arbeit mit unterschiedlichen Interviewformaten (biographisch; narrativ; Fokusgruppen)
- *Border Studies*
Multilokale Ethnographie in Grenzkontexten

3.19.2 Publikationen

Ehlert, Judith, & Voßemer, Christiane (2015): Food sovereignty and conceptualization of agency: A methodological discussion. *ASEAS – Austrian Journal of South-East Asian Studies*, 8(1), 7-26. Online unter: <https://aseas.univie.ac.at/index.php/aseas/article/view/962/838> [29.06.2015]

Voßemer, Christiane, Ehlert, Judith, Proyer, Michelle, & Guth, Ralph (2015): Editorial: Sovereignities of food: Political struggle and life-world encounters in Southeast Asia. *ASEAS – Austrian Journal of South-East Asian Studies*, 8(1), 1-6. Online unter: <https://aseas.univie.ac.at/index.php/aseas/article/view/982/837> [29.06.2015]

Voßemer, Christiane. 2014. „Gesundheitswesen in Myanmar - Sorgen einer Ärztin.“ In: Südostasien, Nr. 2/2014 "Aufbruch in Myanmar - Neue regionale Dynamiken".

Dannecker, Petra und Christiane Voßemer. 2014. „Qualitative Interviews in der Entwicklungsforschung. Typen und Herausforderungen.“ In *Qualitative Methoden im Kontext der Entwicklungsforschung*, Hrsg. Petra Dannecker und Birgit Englert (Hg.), 153-175, Wien: Mandelbaum-Verlag.

3.19.3 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt: Birth Care at the Thai-Myanmar Border. On Translocal Negotiations of Systems of Knowledge and Practice in Borderlands (Details siehe 2.3)

3.19.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

09/12/2014: Border Regimes of Health Care at the Border of Thailand and Myanmar. Impressions from ongoing Research into (Reproductive) Health Care in a “transforming” Borderland. Vortrag im Rahmen der Asian Borderlands Conference, Hongkong, China.

29/11/2014: (gemeinsam mit Judith Ehlert): Ernährung und Gesundheit im Spannungsverhältnis von Körperpolitik und Körpersouveränität. Panel: Körperpolitiken: Kontinuitäten und Brüche. Tag der Politikwissenschaft 2014, Wien.

13/06/2014: Border Health Care Regimes. The Case of a Thai-Myanmar Borderland. Vortrag (englisch) im Rahmen der 1st World Conference of the Association for Borderlands Studies, St. Petersburg, Russland.

03/06/2014: Das Beispiel qualitative Interviews. Panelbeitrag bei der Präsentation und Diskussion des Buches „Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung“, Institut für Internationale Entwicklung und Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien, Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik.

23/05/2014: Mobilität, Grenzen und Gesundheit(-swissen). Vortrag im Themenblock Empirische Forschungspraxis I (gemeinsam mit Sara de Jong) der Schwerpunktvorlesung „Mobilität, Grenzen, Transnationalisierung“ (IE Master).

14/05/2014: Grenzregime reproduktiver Gesundheit in Verhandlung. Ansatz zur Analyse der Transformationen von Gesundheitsversorgung und Gesundheitswissen in einem Grenzraum von Myanmar und Thailand. Vortrag im Rahmen der IE talks des Instituts für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

24/04/2014: Essen - Gesundheit - Körper. Beispiele aus der Entwicklungsforschung in Myanmar & Vietnam. (Gemeinsam mit Judith Ehlert) Vortrag im Themenblock Körper & Entwicklung der Vorlesung „Grundlagen der Entwicklungsforschung“ (IE Master).

3.19.5 Lehrtätigkeit

SoSe 2014

KU: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung – Introduction to Health and Development
Gemeinsam mit: Yuki Seidler

SoSe 2015

KU: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung – Introduction to Health and Development

3.19.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Gastredakteurin für „Austrian Journal for South East Asian Studies“ für die Ausgabe „Food Sovereignty“, gemeinsam mit Judith Ehlert
- Reviewerin für das „Dutch Journal for Gender Studies“

3.19.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitarbeit im Gremium zur Konzeption und Planung der Österreichischen Entwicklungstagung 2014
- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

3.19.8 Sonstiges

- Christiane Voßemer forschte im Rahmen des Marietta Blau-Stipendiums des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft für Ihre Dissertation vom 08.01. - 10.04.2015 in Bangkok und Mae Sot (Thailand) sowie in Hpa An und Yangon (Myanmar).

4 Impressum

Institut für Internationale Entwicklung
Sensengasse 3, Stiege 2, Tür 2
1090 Wien
T +43-1-4277-23901
F +43-1-4277-9239
<http://ie.univie.ac.at/>



Veranstaltungsreihe des Instituts für Internationale Entwicklung

Programm

- 07.05.** **Niyada Kiatying-Angsulee** (Chulalongkorn University, Thailand) Health Care & Medical Care in Thailand.
- 14.05.** **Christiane Voßemer** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin | Institut für Internationale Entwicklung): Grenzregime reproduktiver Gesundheit in Verhandlung. Ansatz zur Analyse der Transformationen von Gesundheitsversorgung und Gesundheitswissen in einem Grenzraum von Myanmar und Thailand.
- 21.05.** **Forschungsbericht von Student_innen** (FoSE von Judith Ehlert, Institut für Internationale Entwicklung): Ernährung und Esskultur – Vielfalt und Unsicherheit in globalen Zusammenhängen.
- 04.06.** **Tibor ABheuer** (Senior Lecturer, Universität Salzburg, Fachbereich Geographie): Anpassung an den Klimawandel in Megastädten – Resilienz am Beispiel von Überschwemmungen in Slums von Dhaka, Bangladesch.
- 18.06.** **Martina Padmanabhan** (Lehrstuhl Vergleichende Entwicklungs- und Kulturforschung, Schwerpunkt Südostasien, Universität Passau): What is sustainable use of agrobiodiversity? – Integrating perspectives on land use change & social transition in India
- 25.06.** **Gerald Faschingeder & Vera Brandner** (gemeinsam mit Studierenden ihres FoSE): Transdisziplinär Lehren, Lernen und Forschen – Präsentation eines Lehr-/Lernforschungsprojekts zum Themenfeld Schule, Emanzipation und Reproduktion.



Veranstaltungsreihe des Instituts für Internationale Entwicklung

Programm

- 22.10.14 Helmut Krieger** (Projektkoordinator des Hochschulkooperationsprojekts Conflict, Participation, and Development in Palestine an der IE)
Entwicklungszusammenarbeit und Krieg – Der Fall Palästina.
- 05.11.14 Michelle Proyer** (Research Associate an der School of Education der Kingston University, London): Der Umweg zum Glücklichen Leben – Bildungsumwelten von Kindern mit Behinderungen im Großraum Bangkok.
- 26.11.14 Patricia Noxolo** (University of Birmingham, UK): Fictionality and development: towards a fictionable world?
- 14.01.15 Christine Klapeer** (Post doc am Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien): Queers in Development, Queering Development. Entwicklung/szusammenarbeit als neue Arena transnationaler LGBTIQ-Politiken.
- 21.01. 15 Sarah Ganter** (Prae-doc am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Universität Wien): Wessen Prioritäten? Governance audiovisueller Räume im Mercosur. Zwischen internationalem Einfluss und nationaler Souveränität. **ENTFALLEN**